



Lichtenberg Gesellschaft e.V.

www.lichtenberg-gesellschaft.de

Der folgende Text ist nur für den persönlichen, wissenschaftlichen und pädagogischen Gebrauch frei verfügbar. Jeder andere Gebrauch (insbesondere Nachdruck – auch auszugsweise – und Übersetzung) bedarf der Genehmigung der Herausgeber. Zugang zu dem Dokument und vollständige bibliographische Angaben unter [tuprints](http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de), dem E-Publishing-Service der Technischen Universität Darmstadt: <http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de> – tuprints@ulb.tu-darmstadt.de

The following text is freely available for personal, scientific, and educational use only. Any other use – including translation and republication of the whole or part of the text – requires permission from the Lichtenberg Gesellschaft.

For access to the document and complete bibliographic information go to [tuprints](http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de), E-Publishing-Service of Darmstadt Technical University: <http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de> – tuprints@ulb.tu-darmstadt.de

© 1987-2006 Lichtenberg Gesellschaft e.V.

Lichtenberg-Jahrbuch / herausgegeben im Auftrag der Lichtenberg Gesellschaft.

Erscheint jährlich.

Bis Heft 11/12 (1987) unter dem Titel: Photorin.

Jahrbuch 1988 bis 2006 Druck und Herstellung: Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV), Saarbrücken

Druck und Verlag seit Jahrbuch 2007: Winter Verlag, Heidelberg

ISSN 0936-4242

Alte Jahrbücher können preisgünstig bei der Lichtenberg Gesellschaft bestellt werden.

Lichtenberg-Jahrbuch / published on behalf of the Lichtenberg Gesellschaft.

Appears annually.

Until no. 11/12 (1987) under the title: Photorin.

Yearbooks 1988 to 2006 printed and produced at: Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV), Saarbrücken

Printer and publisher since Jahrbuch 2007: Winter Verlag, Heidelberg

ISSN 0936-4242

Old yearbooks can be purchased at reduced rates directly from the Lichtenberg Gesellschaft.

Im Namen Georg Christoph Lichtenbergs (1742-1799) ist die Lichtenberg Gesellschaft ein interdisziplinäres Forum für die Begegnung von Literatur, Naturwissenschaften und Philosophie. Sie begrüßt Mitglieder aus dem In- und Ausland. Ihre Tätigkeit umfasst die Veranstaltung einer jährlichen Tagung. Mitglieder erhalten dieses Jahrbuch, ein Mitteilungsblatt und gelegentliche Sonderdrucke. Weitere Informationen und Beitrittsformular unter www.lichtenberg-gesellschaft.de

In the name of Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799) the Lichtenberg Gesellschaft provides an interdisciplinary forum for encounters with and among literature, natural science, and philosophy. It welcomes international members. Its activities include an annual conference. Members receive this yearbook, a newsletter and occasionally collectible prints. For further information and a membership form see www.lichtenberg-gesellschaft.de

Bibliographie

Bernd Achenbach/Ulrich Joost

Nachlese zu Rudolf Jungs Lichtenberg-Bibliographie von 1972

II. Die Drucke von Lichtenbergs Schriften 1799-1972

Vorbemerkung:

Von mehreren Seiten sind uns bereits kleinere Ergänzungen und Korrigenda zum ersten Teil der Nachlese (im Lichtenberg-Jahrbuch 1994) zugegangen, so von Martin Siemsen und Winfried Siebers in Osnabrück, Stefan Nolting und Klaus Schmidt in Göttingen; Olle Bergquist in Katrineholm zugleich für das Folgende. Doch wollen wir die Nachträge noch sammeln und für eine Zusammenfassung zur Bicentennarfeier aufsparen. Die wichtigste Korrektur zum ersten Teil ist aber wohl die, daß wir nicht mit zwei, vielleicht nicht einmal mit drei Folgen auskommen. Hier also der zweite Teil: *Ausgaben und Textabdrucke seit 1799*.

Vollständigkeit ist gerade dabei weder erreichbar noch überhaupt erstrebenswert: Lichtenberg der Autor der Kalenderrückseiten, der Zeitungslückenbüßer und Mottielieferant¹ läßt sich einfach nicht komplett dokumentieren. Dennoch haben wir uns bemüht, seine Spuren wenigstens in den weitverbreiteten Anthologien auszumachen, haben auch eine ganze Reihe von Ungereimtheiten bei Neu- und Nachauflagen bei gleichem Titel und verändertem Inhalt (und vice versa) aufgespürt oder geklärt. Das wird zumindest die Sammler, Bibliothekare und Antiquare interessieren, wenn es auch den Lichtenberg-Forschern kaum weiterhelfen dürfte. Die finden manche Neuigkeit (oder doch das Bekannte gut zusammengestellt) in den Gruppen „aus dem Nachlaß“ und „fälschlich zugeschrieben“.

I. 2. Veröffentlichungen aus dem Nachlaß

Der Titel dieser Abteilung ist schlecht gewählt; richtiger wäre: postume Erstpublikationen, da ‚Nachlaß‘ als archivarisches Begriff viel enger gefaßt werden kann und sollte. Wie auch immer: Selbst nach Jungs Kriterien würden sehr wohl seine Nummern 2001 (Bd 1 f.; aus Bd 3 u. 9). 2004 (Bd 1 f.; aus Bd 3; ferner mindestens zwei bislang immer übersehene Fragmente: Bd 5, S. 134 f.: zu den „Schwimmenden Batterien“, wohl aus Sudelbuch G; Bd 6, S. 172 f.: zum „Auktionskatalog“; wiedergedruckt Lichtenberg-Jahrbuch 1993, 25). 2023 (!). 2063. 2067. 2073. 2132-2135. 3195. 3341. 3436 hierher gehören.

[Jung Nr. 370:]

Hrsg. der Annalen ist Ludwig Wilhelm Gilbert. Zum Artikel vgl. Euphorion 32 (1931), S. 464.

[Hinter Jung Nr. 370:]

Minchen [Epigramm]. In: Göttinger Musen-Almanach auf 1800 [erschienen Herbst 1799], S. 114.

[Wiedergedruckt Photorin 5 (1982), S. 62.]

[Jung Nr. 372:]²

Rezensionen: Allgemeine Literatur-Zeitung Nr. 12 vom 10. 1. 1800. Sp. 89-93. [„Sie [die kleine Schrift] kann das Publicum einigermaßen über den empfindlichen Verlust ihres unvergeßlichen Vfs. trösten, da sie bey längerem Leben desselben wahrscheinlich sobald noch nicht erschienen seyn würde, obgleich ihr Titel schon vor ein Paar Jahren im Meßkataloge stand (Nähere Beleuchtung einer merkwürdigen Schrift über das Hygrometer und de Lüc's Theorie vom Regen. 1797.8.)“.] – Annalen der Rostockschen Academie Bd 10 (1801), 15. St. vom 26. 5., S. 113-116.

[In Gilbert's Annalen der Physik, Bd 5 (1800), S. 267, steht eine Bemerkung des Hn. Zylius über Lichtenbergs Vertheidigung des Hygrometers und der Deluc'schen Theorie vom Regen, derzufolge Lichtenberg seine ganze Preisschrift Satz für Satz durchaus falsch verstanden haben soll. Zylius wendet sich darin auch gegen die Rezension in der Allgemeinen Literatur-Zeitung.

Wir entnehmen dies einer Besprechung der Annalen, Zweyter bis Sechster Band. 1799-1800, in der Allgemeinen Literatur-Zeitung Nr. 57 vom 19. 2. 1801, Sp. 454. Weitere Repliken von Zylius in: Gilberts Annalen Bd 6, S. 236 und Bd 8, S. 342.]

[Jung Nr. 373:]

Ist ein Brief an E. G. Baldinger von 1779 (= Bw 1, Nr. 608) und gehört damit eigentlich unter die Rubrik ‚Briefe‘, gleich hinter den hiervon ‚abgerissenen‘ andern Brief an Baldinger (Jung Nr. 2169).

[Jung Nr. 374-386:]

= Nr. 2023; siehe auch dort.

[Hinter Jung Nr. 386:]

In Br sind in den Erläuterungen außer den Tagebuchauszügen (vor allem die Postlisten) in Bd 3 (1904) folgende nichtbriefliche Texte aus Lichtenbergs Nachlaß ausgehoben:

1, 1901, S. 400: Briefabschrift A. G. Kästner an G. H. Brandes 31, 7, 1772 aus Lichtenbergs Tagebuch 1770 ff., nicht wieder gedruckt;

1, 1901, S. 403 f. (Über die beiden Kollegen Büttner und Kulenkamp, Einzelblätter), wieder gedruckt SB 2;

3, 1904, S. 318 („Für das Intelligenz-Blatt der Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung“, Einzelblatt).

* Engel Gabriel an Hofrath Zimmermann. In: Becker, Carl: A. G. Kaestners Epigramme. Chronologie und Kommentar. Halle: Niemeyer 1911, S. 189.

[Lichtenbergs Verfasserschaft ist nicht gesichert; vermutungsweise Zuschreibung durch Friederike Baldinger in einem Brief an A. G. Kästner vom 27. 6. 1779, mit dem sie ihm das Epigramm mitteilte. Wiedergedruckt Photorin 5 (1982), S. 61.]

[Jung Nr. 388:]

Das Original ist nicht von Lichtenbergs Hand; dieser Titel gehört also unter die Rubrik ‚Fälschlich Lichtenberg Zugeschriebenes‘ hinter Nr. 2263.

*

Dem vorhin Gesagten entsprechend gehörten hierher auch die Erstpublikationen der Stammbuchblätter (die Jung obnehin stiefmütterlich behandelt; vgl. seine Nummern 2224. 2231. 3370), insofern sie postume Publikationen sind:

Stammbucheintragung Lichtenbergs für *Friedrich Maximilian Moors* vom 4. 7. 1766.

In: Mitteilungen an die Mitglieder des Vereins für Geschichte und Altertumskunde in Frankfurt am Main. Bd 3, H. 2 vom April 1866, S. 114.

Stammbucheintragung Lichtenbergs für *Johann Georg Christian Kestner* vom 11. 3. 1765. In: Herbst, Wilhelm: *Goethe in Wetzlar 1772. Vier Monate aus des Dichters Jugendleben*. Gotha: Perthes 1881, S. 88.

[Herbst behauptet seltsamerweise (irrig!), diese Eintragung sei undatiert.]

Stammbuchblatt für *Friedrich von Matthisson* vom 23. 2. 1794. In: Mitteilungen des Vereins für Anhaltische Geschichte 1888, S. 677.

Stammbuchblätter Lichtenbergs für

1. einen *Unbekannten* vom 25. 3. 1764 (nach dem Duktus der Handschrift nicht Lichtenberg; vielleicht einer seiner Brüder);
 2. *Johann Christian Kestner* vom 11. 3. 1765;
 3. einen *Unbekannten* vom 4. 10. 1765;
 4. *Friedrich Maximilian Moors* vom 4. 7. 1766;
 5. *Johann Christian Polycarp Erxleben* vom 20. 4. 1767;
 6. einen *Unbekannten* vom 18. 7. 1767.
- In: Br 1 (1901), S. 394-95. Erstdrucke sind davon die Nr. 1. 3. 5. 6.

Stammbuchblatt für einen (wegen der Anrede mutmaßlich adligen) *Unbekannten* vom 3. 10. 1765. In: Ebstein, Erich: *Aus Lichtenbergs Correspondenz 1905*, S. 9. [Mit Faksimile.]

Stammbuchblatt für *Charles Pierre de Brak* vom 11. 3. 1783. In: Zobeltitz, Fedor von: *Zwei alte Stammbücher*. In: *Zeitschrift für Bücherfreunde* 1905/06 Bd 2, S. 458 ff.

Stammbuchblatt für *einen Unbekannten* vom 30. 7. 1792. In: Ebstein, Erich: *Neues von Lichtenberg*, in: *Süddeutsche Monatshefte* Bd 5 (1908), 2, S. 317.

Stammbuchblatt für *Auguste Du Vau*³ vom Frühjahr 1795. In: Lewalter, Ernst. In: *Die Literatur* 26 (1924), H. 11 vom August, S. 655.

Stammbuchblatt für *Johann Ernst Ludwig Paulmann* vom 28. 3. 1783. In: Lanckoronska, Maria Gräfin: *Ein Stammbuch aus Goethes Umwelt*. In: *Alt-Frankfurt* 3 (1930), S. 100 ff.

[„Stammbuchblatt“ für einen *Unbekannten*, ohne Datum; als Faksimile]. In: Domke, Martin: *Meine Lichtenberg-Sammlung*. In: *Philobiblon* 4 (1931), S. 325.
[Zuvor schon mitgeteilt als: „Eigh. Albumblatt.“ In: *Katalog Rosenberg* (1927), Nr. 1430, S. 70. – Domke meint in der Bildunterschrift: Stammbuchblatt für einen Unbekannten o. D. Ist aber offenbar gar kein Stammbuchblatt, sondern ein abgeschnittenes P. S. von einem Brief und wird daher in die Nachträge von Bw in Bd 5 kommen.]

Stammbuchblatt für *Karl Philipp Kayser* vom 26. 9. 1793. In: Hellige, Walther: *Alt-Göttinger Stammbuchblätter*. Ausgewählt und eingeleitet von Museumsdirektor Dr. W. Hellige. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1957.
[Kein Erstdruck, jedoch ist die Eintragung Lichtenbergs faksimiliert.]

Stammbuchblatt für *Alexander von Podmaniczky* vom 20. 9. 1786. In: Ebel, Wilhelm: *Göttinger Studenten-Stammbuch aus dem Jahre 1780*. In Auswahl hrsg. und mit einem Vorwort versehen von W. Ebel. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1966.
[Faksimiliert wiedergegeben. Eintrag Lichtenbergs: Nr. 35.]

[I. 3. Aufsätze Abraham Gotthelf Kästners, die sich auf Beobachtungen und Messungen Lichtenbergs stützen

[Jung Nr. 394:]
Siehe auch Jung Nr. 12!

[Hinter Jung Nr. 394:]
[Mitteilung über Gedenkmünze auf Wargentin, von Kästner wegen Krankheit L.s vorgebracht]. In: *GGA* 1785, St. 41 v. 14. 3., S. 403.

II. Die Ausgaben der Werke und Briefe

II. 1. Gesammelte Werke

[Jung Nr. 2001:]

Von dieser Ausgabe gab es (zum Schaden der Familie als Rechtsinhaber) bereits vor 1828 mindestens einen heimlichen Nachdruck des Verlages selber; „Männchen auf Männchen“ gesetzt und daher mit identischem Seiten-, ja vielleicht sogar Zeilenumbruch.⁴

Bd 8 lies: XVI. Bd 9 lies: XX. – Photomechanischer Nachdruck: Bern: Lang 1971.⁵
Ankündigung: Ausführliche Erklärung (Hogarth), 5. Lieferung, S. IV [Verfasser: Ludwig Christian Lichtenberg]. – Dass. in: *Roman Calender auf 1800*. – Dass. in: *Musen Almanach auf 1800*. – Dass. in: *Göttinger Taschen Calender auf 1800* [jeweils auf letzter, unpaginierter S.].

Rezensionen: *Morgenstern* ergänze noch: 1801, S. 148-161. – Die Rezension in den *GGA* kann nicht gut von Georg Brandes sein (gest. 1790), sondern ist von s. Sohn Ernst. – Bei *Schleiermacher* ergänze: Wiedergedruckt in Wilhelm Dilthey: *Aus Schleiermachers Leben*. Bd 4 (1861), S. 561-567. Ferner:

N. N. In: Millin, A.[ubin] L.[ouis]: *Magasin encyclopédique ou journal des sciences*. Jg. 8 (1802), Bd 4 Nr. 14: Frimaire an 11 [= Nov./Dez. 1802], S. 218-

220.– Anonym [vermutlich von K. A. Böttiger], in: Neuer Teutscher Merkur 1800, 2, S. 172-174. – Anonym: Gothaische Gelehrte Zeitung 1801, S. 348-351 (1./2. Bd) ebd. S. 756-759 (3. Bd). – [Johann Joachim Eschenburg], in: Neue Allgemeine deutsche Bibliothek; nämlich: Bd 1 u. 2: 67 (1801), S. 255-260; Bd 6 u. 7: 86 (1804), S. 200 f.; Bd 8: 101 (1805), S. 449 f.– Leipziger Lit. Zeitung 1802, Bd 1, St. 67, S. 533 f. (4 Bd). – ebd. 1803. Bd 4, St. 254, S. 750 f. (5. Bd).

[Jung Nr. 2002:]

Bd 2 lies: XIV.

[Unrechtmäßiger Nachdruck von Nr. 2001 ohne den Vorbericht der Herausgeber in Bd 1 und ohne die Bände 6-9 mit den naturwissenschaftlichen Schriften; enthält als Zusatz gegenüber der Vorlage (wie Nr. 2003 u. 2017) in Bd 1 „Lichtenberg’s Biographie“ (S. V-XVIII) und am Ende von Bd 2 (S. 340 f.): „Auch eine Betrachtung“ und „Adresse“ (= Brief an E. G. Baldinger, vgl. Bw 1, Nr. 608: Jung Nr. 373) aus K. Kinds Harfe 1814.]

[Jung Nr. 2003:]

[Unrechtmäßiger Nachdruck von Nr. 2001 unter Zuhilfenahme von Nr. 2002 in anderer Reihenfolge (Bd 1. 2 der Originalausgabe = 8. 9; 3-5 = 1-3; 6-9 = 4-7).

Von dieser Ausgabe gab es eine seitenidentische Teilaufgabe der Bände 1-3. 8.9 (also ohne die physikalischen und mathematischen Schriften) als Bd 1-5, ein Abdruck höchstwahrscheinlich vom selben Stehsatz, der aber geänderte Titelblätter hatte und in den Bogensignaturen die jetzt richtigen Bandziffern führt. Die gegenüber der eigentlichen Vorlage, den Vermischten Schriften von 1800 ff., veränderte Bandzählung kam vermutlich dadurch zustande, daß der Wiener Nachdrucker noch hoffte, die neuen Ergebnisse der 2. Originalausgabe der Vermischten Schriften 1844 mit aufzunehmen. Das ist nicht geschehen, doch enthält Bd 9 die Zusätze von Nr. 2002: S. 261 f. Jungs Nr. 373 und, S. 263-275, die Biographie Lichtenbergs, die im Kernstück auf der in Jung Nr. 2002 basiert, ergänzt und erweitert.]⁶

Rezension: Allgemeine Theaterzeitung Juni 1844.

[Jung Nr. 2004:]

Bd 10 lies: VIII. Bd 13 lies: 112 S.

1854 folgten in gleicher Typographie die nur mit dem Nebentitel gezählten Lieferungen 13 f. (mit den Texten von Lyser und LePetit/Gutzkow, weswegen man wohl den Reihentitel der Werkausgabe Lichtenbergs nicht verwenden konnte: immerhin lebte Gutzkow ja auch noch) mit eigenen Paginierungen: Lfg. 13.: X, 74 S. – Lfg. 14.: XII, 87 [+1] S.; sie fehlen in fast keinem der von uns verglichenen Exemplare. Von Bd 9-14 gab es ferner noch eine einbändige Titelaufgabe oder einen Stereotypabdruck: Leipzig: Dieterich o. J. [1897]; Jung meldet sie unter Nr. 2147; auch diese Ausgabe hat die Lieferungen 13 u. 14, diese indessen noch mit dem alten Erscheinungsjahr „1854“.

[Jung Nr. 2004 und 2005:]

Zwischen diesen beiden Ausgaben erschien eine Titelaufgabe 1853⁷ (wohl nur der Bände 1-8); Nr. 2005 ist dagegen nur eine Stereotypausgabe, gelegentlich gemischt mit einer Titelaufgabe. Offenbar wurden die Bände einzeln nachgedruckt, so daß man oft gemischte Exemplare im Antiquariat auch in Einbänden des 19. Jhdts antrifft.

Rezensionen: Bd 1 (1844) Adolf Stahr, in: Bremer Zeitung Nr. 133/134 (vom 12. und 13. 5. 1844), jeweils S. 5 f. – Augsburger Allgemeine Zeitung (1844), Nr. 150. – Humoristische Blätter von . Oldenburg Mai oder Juni 1844.⁸ – Blätter für literarische Unterhaltung (1846), Bd 2, S. 221-226 vom 9.-14. 8. 1846. – Das Vaterland N^o 135 (1844) vom 7. Juni, S. 537 f. – [K. B. = Karl Buchner?] Literatur-Blatt Nr. 18.

[Jung Nr. 2006:]

Erg.-Bd auch bei: Holle & Co. Verlag Berlin. – 2. (unveränd.) Auflage. Darmstadt: Holle Verlag 1953.

Rezensionen: EK [= Eugen Kogon]: Große Polemiker mit Feder und Zeichenstift. In: Frankfurter Hefte. H. 2 (1950), S. 218-219. – Hubert Becher, S. J., in: Stimmen der Zeit. Monatschrift für das Geistesleben der Gegenwart. Bd 146 (1949/1950), S. 478. – Die Rezension in „The Times Literary Supplement“ (= Jung Nr. 3084) erschien auch deutsch (= Jung Nr. 3085), nämlich: N. N.: Georg Christoph Lichtenberg. Ein deutscher Freund Englands. In: Englische Rundschau. Nr. 24 (1951), S. 288-289 [Hinweis darauf, daß die Ausgabe auch in drei Bänden bei Hans Preiss in London erschienen sei.]

[Jung Nr. 2007:]

Rezensionen: Die von Jung im Euphorion bezieht sich nur auf den Briefband (aber viel mehr war ja damals auch noch nicht erschienen). – Ralph Rainer Wuthenow, in: Das historisch-politische Buch (1970), H. 2, S. 46. – A. H. [= Arthur Hübscher]: Lichtenberg. In: Schopenhauer-Jahrbuch 51 (1970), S. 198 f. – Horst Meyer: Georg Christoph Lichtenberg. Ein Physiker der Liebe. In: Die Welt, Nr. 142 vom 21. 6. 1973 [zu Bd 3]. – Ernst Johann: Endlich ein vollständiger Lichtenberg! Seine Aufsätze, Entwürfe, Gedichte. In: FAZ-Literaturblatt vom 24. 3. 1973; dann wieder in: Ein Büchertagebuch 1973, S. 125-127.

II. 2. Teilsammlungen

[vor Jung Nr. 2008:]

Schillers, Göthes, Lichtenbergs und der vorzüglichsten deutschen Classiker zerstreute Aufsätze. Gesammelt aus den neuesten Zeitschriften. Hamburg [ohne Verlagsangabe] 1798. 207 S.

[Nur 1 Artikel von Schiller, keiner von Goethe, sonst Pfeffel, Matthisson, Schmidt, Stille, Becker, Lafontaine, Starke. Von Lichtenberg: I. Verzeichniß einer Sammlung von Geräthschaften (S. 5-19); III. Das war mir einmahl eine Wurst (S. 21-30); IV. Bitterer aber gerechter Witz (S. 30 f.).]

[Jung Nr. 2008:]

Mit 24 Kupferstichen auf 16 Tafeln.

Rezensionen (u. ä.): Anzeigt im Intelligenzblatt der Allgemeinen Literatur-Zeitung Nr. 203 vom 3. 12. 1800, Sp. 1694; zuvor angekündigt ebd. Nr. 41, Sp. 324 und angez. in Nr. 152, Sp. 1237. – [Johann Joachim Eschenburg], in: Neue Allgemeine deutsche Bibliothek 67 (1801), S. 255-267.

[Dazu polemische Auseinandersetzungen zwischen den Verlegern wegen der Unrechtmäßigkeit dieser Abdrucke:] Johann Christian Dieterich: In: Der Reichs-Anzeiger 1800 Nr. 7 vom 9.1., Sp. 91f. – Ders. in: Gothaische Gelehrte Zeitungen (1800). Beilage zum

12. St. vom 8. 2., S. 97. – Ders. In: Der Reichs-Anzeiger 1800 Nr. 66 vom 19.3. Sp. 848. – Antwort auf eine „Erklärung des Verlegers“ [in Jung Nr. 2008, S. 438-440]: [Ludwig Christian Lichtenberg:] Gegenerklärung. In: Der Reichs-Anzeiger 1800 Nr. 37 vom 13. 2. Sp. 464 ff.

[Jung Nr. 2009:]

Wenn Jungs Angabe „Selbstverlag“ zutrifft, wäre also Lars Ekmark der Übersetzer? (fehlt auch in Jungs Register).

[Jung Nr. 2010:]

Schwinghammer] lies: Schwinghamer.

Gegen diese Ausgabe ließ Heinrich Dieterich einen offenen Brief „An Herrn Gaßler in Wien“ in die Allgemeine Literatur-Zeitung Nr. 221 vom 15. 8. 1810, Sp. 824, einrücken, worin er dessen Preissenkung mit einer der eigenen (VS 1800) beantwortet.

Die Bände 4 und 5 wurden 1811 mit eigenem Titel (sonst identisch) ausgegeben.

[Jung Nr. 2012:]

Enthält: I. Methyologie II. Dt. Dramen [Bellinghaus]. III. Zwölf Aufsätze aus dem GTC.

[Hinter Jung Nr. 2012:]

Die Spende. Eine Auswahl von Aphorismen, Epigrammen, Anekdoten, Bemerkungen &c. Mit einer Vorrede von Dr. Ludwig Börne. Hrsg. von Bernhard Reinwald. Offenbach, gedruckt bei C. L. Brede 1823.

[Enthält ohne Hinweis auf Lichtenberg „Grabschrift auf einen wichtigen Mann“ und eine Reihe von Sudelbuchzitaten, die bis auf eine Ausnahme in eigenen Formulierungen, wie aus dem Gedächtnis, wiedergegeben sind.]

[Hinter Jung Nr. 2013:]

Lichtenberg's Ideen. Erstes / Zweites Bändchen. Zweiter Titel: G. C. Lichtenberg's Ideen, Gedanken und Einfälle in einer der Gegenwart angemessenen Auswahl. Miniatur-Ausgabe. In: Miniatur-Bibliothek der Deutschen Classiker. Sechzigste Lieferung. Hildburghausen u. New-York. Druck und Verlag vom Bibliographischen Institut 1829. 92 S. – Zweites Bändchen: G. C. Georg Christoph Lichtenberg's Schriften in einer der Gegenwart angemessenen Auswahl. Miniatur-Ausgabe. Hildburghausen u. New-York: Druck u. Verlag v. Bibliographischen Institut 1833. 93 S. u. Inhalt.

[s. Achenbachs Mitteilungen, S. 27; seine damalige Vermutung war also richtig. Auch das zweite Bändchen muß in dieser Reihe erschienen sein, vgl. auch Gumbert-Auktion (1985), Nr. 2618: Jungs Nr. 2056 ist diese Ausgabe, entgegen Gumberts Meinung (aaO.), nicht.]

[Hinter Jung Nr. 2015:]

A. P. (Hrsg.): Observations de Lichtenberg sur lui-même. In: Bibliothèque Universelle, des sciences, belles-lettres et arts, faisant suite à la Bibliothèque Britannique, Rédigée à Genève. XIV.me Année. Littérature – Tome XLII. Nouv. série. N.o 1. Sept. 1829, S. 89-102.

[Enthält das „Portrait d'une personne de ma connoissance“ sowie in Auswahl weitere Nachrichten und Bemerkungen des Verfassers von und über sich selbst“ aus VS 1, 1800, S. 3-48 und VS 2, 1801, S. 4-24. Vorher S. 79-82: „Lichtenberg et ses ouvrages“.]

[Hinter Jung Nr. 2016:]

Humoristische Perlenschnur. Chrestomathie der gelungensten Stellen aus den besten humoristischen Schriftstellern. Erstes Bändchen. Stuttgart: Köhler 1836.

[Darin von Lichtenberg „Vermischtes“ aus den Schriften S. 58-73.]

[Jung Nr. 2017:]

[Gehört hinter Nr. 2002, da ebenfalls unrechtmäßiger Nachdruck von Nr. 2001 ohne deren Bände 6-9 mit den naturwissenschaftlichen Schriften. Geht vermutlich unmittelbar auf Nr. 2002 zurück, denn sie enthält in Bd 1 (S. III-X) wie diese „Lichtenberg's Biographie“ und am Ende von Bd 2 (S. 216) die Zusätze „Auch eine Betrachtung“ und „Adresse“. Erschien auch mit dem Reihentitel: „Erheiterungsbibliothek für alle Stände“. – Es gibt häufig Mischausgaben und sogar Titelaufgaben von Nr. 2002 und Nr. 2017; vgl. etwa Katalog Baer 517 (1905), Nr. 3429; das deutet wieder auf Nachdruck einzelner Bände, während noch Restauflage anderer vorhanden waren. Ferner existiert zumindest von Bd 1 eine zweite Version des Titels, die die Angabe „humoristischen, satyrischen, witzigen und ernsten Inhalts“ verändert: „witzigen, humoristischen und ernsten Inhalts“.

[Hinter Jung Nr. 2019:]

Feuchtersleben, Ernst Frhr. v.: Geist deutscher Klassiker. Eine Blumenlese ihrer geistreichsten und gemüthlichsten Gedanken, Maximen und Aussprüche. 10 Bde. Wien/Leipzig 1851.

[Lichtenberg: Band 10. – Vgl. auch dess. Verf. „Zur Diätetik der Seele“ 1838, wo Lichtenberg viermal, meist im Kontext Hypochondrie, zitiert wird.]

1) Aus den Nachrichten und Bemerkungen des Verfassers von und über sich selbst. 2) Einzelne Bemerkungen. 3) Anschlagzettel im Namen von Philadelphia. (Etwas abgekürzt.) In: Deutsche Literaturgeschichte in Biographien und Proben aus allen Jahrhunderten. Von Gottlob Heinrich Friedrich Scholl und Traugott Ferdinand Scholl. Stuttgart: Ebner & Seubert 1841, S. 377-380.

I. Zerstreute Bemerkungen. II. Nicolaus Kopernikus. In: Die deutsche Prosa von Mosheim bis auf unsere Tage. Eine Mustersammlung mit Rücksicht auf höhere Lehr-Anstalten. Hrsg. von Gustav Schwab. Stuttgart: Liesching 1843, S. 251-258. 258-263. – 2. vermehrte Auflage in 3 Theilen besorgt von Karl Klüpfel. Stuttgart: Verlag von C. Bertelsmann in Gütersloh 1860, S. 211-218. 218-223.

I. Patriotischer Beytrag zur Methyologie der Deutschen. II. Fragment von Schwänzen. In: Handbuch der deutschen Prosa von Gottsched bis auf die neueste Zeit. Historisch geordnete Sammlung von Musterstücken aus den vorzüglichsten Prosaikern unter Berücksichtigung aller Gattungen der prosaischen Schreibart, nebst einem literarisch-ästhetischen Kommentar. Von Heinrich Kurz. 3 Tle. Zürich: Meyer und Zeller. 1. Abtlg. (1845), Sp. 662-667. 3. Abtlg.

[Hinter Jung Nr. 2019a:]

Die Bedienten [aus dem Orbis pictus. Erste Fortsetzung]. Anschlagzettel im Namen von Philadelphia. In: Handbuch der Deutschen Nationalliteratur nebst einem Abriß der Literaturgeschichte, Verslehre, Poetik und Stylistik mit Aufgabensammlung. 3 Tle. Von Heinrich Viehoff. Ein Lesebuch für obere Classen höherer Lehranstalten und Freunde der deutschen Literatur. 6. Auflage. Braunschweig: Westermann 1867. 2. Teil, S. 99-102.

[Jung Nr. 2021:]

(1886): Erschien als photomechanischer Nachdruck Tokio: Sansynsya; Tübingen: Niemeyer (in Kommission) 1974.

[Hinter Jung Nr. 2021:]

a. Anschlagzettel im Namen von Philadelphia. b. Aphorismen. In: Lesebuch für deutsche Lehrerbildungsanstalten. Zum Schulgebrauch und zur Privatlektüre. Aus den Quellen zusammengestellt von C. Kehr und Th. Kriebitzsch. 4. Bd, 5. Auflage. Gotha: Thienemann 1889, S. 176-179.

[Jung Nr. 2023:]

S. o. zu Nr. 374-386 [ein Titel!].

Rezensionen: Stern, in: Dresdner Journal vom 23. 2. 1899. – R. B., in: Tägliche Rundschau vom 24. 2. 1899. – Ungen. [Paul Zimmermann?], in: Braunschweigisches Magazin (1899), S. 72. – v. G., in: Wissenschaftliche Beilage der Leipziger Zeitung 1899, S. 200. – F. Sandvoß, in: Preußische Jahrbücher 97 (1899), S. 154-158. – p., in: Literarisches Zentralblatt (1899), Sp. 1107.

[Jung Nr. 2024:]

Titel ungenau. Er lautet korrekt: Georg Christoph Lichtenberg: Gedanken Satiren Fragmente. Hrsg. von Wilhelm Herzog. I. Band. Mit Porträt. Satiren Fragmente Briefe. Hrsg. von Wilhelm Herzog. II. Band. Mit vier Tafeln nach Chodowiecki. – Die Ausgabe erschien in Leinen und in Pergament. Außerdem wurden „50 Abzüge zum Preise von fünfzehn Mark für jedes Exemplar auf echtem Büttenpapier hergestellt/in Ganzleder gebunden und handschriftlich numeriert“ (Vermerk auf Titelseite von Bd 1).⁹

Rezension: Franz Mehring, in: Die Neue Zeit 26. Jg. (1907/1908) 1. Bd, S. 679 f. (wiedergedruckt in: ders., Gesammelte Schriften. Hrsg. von Thomas Höhle u. a., Bd 10, Berlin: Dietz-Verlag 1961, S. 43 f.; 2. Aufl. 1975, S. 45 f.).¹⁰

[Jung Nr. 2026:]

Erschien in einer einmaligen Auflage von 1000 nummerierten Exemplaren. Im Nachwort gedenkt der Herausgeber „der wissenschaftlichen Lichtenberg-Forschung, vor allem der unvergänglichen Verdienste Berthold Lietzmanns [!] um die Neuordnung der Gedanken und um die Erkenntniß Lichtenbergs“.

[Jung Nr. 2027:]

Ergänze: und 1 Faksimile.

Rezension: Jörn Oven, in: Die schöne Literatur. Hrsg. von Will Vesper. H. 4 (1926), S. 163.¹¹

[Hinter Jung Nr. 2028:]

Anschlagzettel im Namen von Philadelphia. Ueber die Schwierigkeit einen deutschen Roman zu schreiben. Aphorismen. In: Deutscher Humor aus fünf Jahrhunderten. Gesammelt von Wilhelm Fraenger. Berlin: Deutsche Buch-Gemeinschaft o. J. S. 197-206.

[Jung Nr. 2029:]

Rezension: Walther Petry: G. Ch. Lichtenberg. Aus Anlaß einer Auswahl seiner Schriften. In: Magdeburgische Zeitung vom 14. 2. 1932. – Lt. eingebundener Verlagswerbung S. 27 rezensiert auch in der Bücherwelt, Bonn.

[Jung Nr. 2032:]

Ist eigentlich das 1.-3. Tsd von Nr. 2036.

Rezension: N. N., in: Wandelhalle der Bücherfreunde. 1. Jg Nr. 6, Oktober 1937, S. 45.

[Jung Nr. 2034:]

Lichtenberg's visits to England as described in his Letters and Diaries. Translated and annotated by Margaret L. Mare and W. H. Quarrel. New York/ London: Benjamin Blom 1969 (= Oxford Studies in modern languages and literature. General Editor H. G. Fiedler). [Unveränderter Neudruck der Ausgabe von 1938 = Jung Nr. 2034.]

[Jung Nr. 2036:]

Ist als das 4.-7. Tsd von Jung Nr. 2032 [1939] erschienen. Das 8.-12. Tsd hat 152 S. (plus 4 ungez.), auf sehr viel schlechterem Papier: ist also im oder bald nach dem Krieg gedruckt. S. noch unten Spohr [ca. 1970].

Laut Verlagswerbung gab es Rezensionen in der Deutschen Allgemeinen Zeitung, Berlin, und im Bayerischen Anzeiger, Regensburg.

[Hinter Jung Nr. 2037:]

Breton, André (Hrsg.): Anthologie de l'humeur noir. Paris: Edition du Sagittaire 1966.

[Darin Lichtenberg (Bemerkungen) S. 71-84. Zuerst 1940 u. 1945. Dt. unten bei 1972.]

[Hinter Jung Nr. 2038:]

Psychologische Bemerkungen. Fragment von Schwänzen [gekürzt und ohne die Silhouetten]. In: Die Masken der Seele. Charakterologische Erkenntnisse aus drei Jahrtausenden. Hrsg. von Hans Kern. Leipzig: Reclam jun. o. J. [ca. 1941], S. 219-227.

[Hinter Jung Nr. 2042:]

Einfälle und Aphorismen. Ein Patenbrief. In: Deutscher Humor. Gereimtes und Ungereimtes aus alter und neuer Zeit. Ausgewählt von Oskar Jancke. München: Piper & Co. 1947, S. 129-133.

[Hinter Jung Nr. 2043:]

Unsterblicher Lichtenberg, Aphorismen / Briefe / Schriften. Ein [!] Auslese. Auswahl und Nachwort von Wilhelm Spohr. Berlin: F. W. Peters o. J. 247 S.

[Eine Zusammenstellung aus Jung Nr. 2036 und 2243; auf dem Einband die gleiche Silhouette wie auf Nr. 2032 und 2243; auch die Tafeln von dort entnommen. – Sicher erst nach dem II. Weltkrieg (Antiquadruck). Ein unveränderter Neudruck davon erschien noch um 1975.]

Deutsche Prosa seit der Vorklassik. Publications de la Fac. des Lettres de Strasbourg. Les Belles Lettres. 1951. 477 S.
[Darin Lichtenberg S. 37-48.]

[Jung Nr. 2045:]

1. Ausg. erschien 1945; ist also hinter Nr. 2040 anzusetzen.

[Jung Nr. 2046:]

Die Einleitung hat XII (nicht X) S.; bei Rezensionen erg.:

H. L. Gumbert: The Lichtenberg Reader. Selected writings by Georg Christoph Lichtenberg [...] bij Frans H. Mautner [...]. In: Neophilologus 45 (1961), S. 245 f.

[Hinter Jung Nr. 2047:]

Fragment d'un traité des queues par Georges-Christophe Lichtenberg de son vivant Professeur ordinaire à l'Université de Goettingue. Suivi d'autres écrits du même auteur tous inédits en français. In: Dossiers acénonètes du Collège de Pataphysique N. 9. Paris: Le minotaure o. J. [1961].

Enthält S. 1: Motti: Eine Schraube ohne Anfang. Hinlaenglischer Stoff zum Still-schweigen. S. 3: Titel (s. o.) S. 4-17 zweisprachig synoptisch „Fragment d'un traité des Queues“ (Fragment von Schwänzen; übersetzt von Jacques Legrand). Unpag. S. [18-20] Anm. dazu. S. 21-23: Contribution à la théorie des processions. Histoire d'une espèce d'andouille [Das war mir einmal eine Wurst; übersetzt von Henri Bouché]. S. 24: Lettre à Jean-Christian Dietrich [Rebus aus dem Brief an Dieterich Bw 1, Nr. 90, mit starken Irrtümern in den Erläuterungen; Übersetzer?]. Unpag. S. [25-28]: Consolations pur les malheureux qui sont nés un 29 février [= Trostgründe für die Unglücklichen, die am 29. Februar geboren sind: Jung Nr. 299; übersetzt von Jacques Legrand]. S. 29-31: Noël Arnaud: Lichtenberg ou physique & pataphysique.

[Auswahlübersetzung ins Französische.]

[Jung Nr. 2048:]

Erschien als Lizenzausgabe im Deutschen Bücherbund (o. J.) Stuttgart und Hamburg.
sowie (ebenfalls in Lizenz): Wiesbaden: VMA-Verlag 1979.

[Jung Nr. 2052:]

Von Kurt Batts Auswahl (Jung Nr. 2050 und 2052) erschien die 3. Aufl. 1970. LVII, 617 S. – 4. neu durchgesehene Auflage 1985. 692 S. – 5. (unveränderte) Auflage Bremen: Schünemann o. J. [ca. 1989/1990]. 692 S. [Lizenzausgabe, mit Copyright 1963.]

wiedergedruckt: Insel Taschenbücher 165. Frankfurt/Main 1976.

[Jung Nr. 2054:]

Unveränderter Neudruck in den siebziger Jahren auf dickerem Papier und in größerem Format.

[Hinter Jung Nr. 2054:]

Nach dem Tod der kleinen Stechardin. Mädchen. Zimmer. Ein Maitag. Kirchliche Feier. An Garve, 3. 11. 1782. An Dieterich, 18. 11. 1772. An Dieterich und Frau, 5. 3. 1772. An Christiane Dieterich, 20. 5. 1772. An Joel Paul Kaltenhofer, 12. 10. 1772. In: Lahnstein, Peter: Report einer „guten alten Zeit“. Zeugnisse und Berichte 1750-1805. Mit einem Vorwort von Golo Mann. Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz: W. Kohlhammer 1970, S. 40. 49. 69. 334. 351. 40. 49. 69. 334. 351. – Unveränderter Abdruck München: dtv.

[Hinter Jung Nr. 2054b:]

Über Werther und Empfindsamkeit. Die Shakespeare-Anbeter. Tagebuchnotiz über den Schauspieler Garrick. Ein schöner Zug bei Rousseau. In: Deutsches Lesebuch. Hrsg. von Walther Killy. Bd 1, T. 2: Auf dem Wege zur Klassik. 2. erw. Ausgabe. Frankfurt: Fischer 1970, S. 138. 212. 215. 253.

[Mit Texten aus Tage- und Sudelbuch nach Grenzmanns Ausgabe 1949. Die Titel stammen vom Hrsg.]

Georg Christoph Lichtenberg. Vermächtnisse. Hrsg. von Wolfgang Promies. Reinbek: Rowohlt 1972. 237 S. (= Rowohlt Klassiker der Literatur und Wissenschaft 541 – Texte dt. Literatur 1500-1800).

Georg Christoph Lichtenberg. Aphorismen und Aufsätze. Eine Auswahl. Hrsg. von Gisela Bruchner. München: Wilhelm Goldmann Verlag 1972. 157 S. (= Goldmann Gelbe Taschenbücher 2816).

II. 3. Ausgaben einzelner Werke

a) Aphorismen

[Jung Nr. 2055:]

Siehe Anm. ‚hinter Nr. 3018‘.

[Hinter Jung Nr. 2055:]

Auszug aus Lichtenbergs Papieren [nach den Vermischten Schriften I]. In: Journal des Luxus und der Moden. Bd 15, August 1800, S. 381-386.¹²

Suite des Observations faites par Lichtenberg sur lui-même. In: Millin, A.[ubin] L.[ouis]: Magasin encyclopédique ou journal des sciences. Jg. 8 (1802), Bd 3 Nr. 9: Vendémiaire an 11 [= Sept./Okt. 1802], S. 31-66.

[Mit ausdrücklichem Rückverweis auf den hiermit fortgesetzten „premier extrait“ Jung Nr. 2055; gehören aber beide eigentlich hinter Jung Nr. 2008.]

Lichtenberg über Denken und Seyn. In: Neuer literarischer Anzeiger Bd 7 (1806), S. 106 f.

Lichtenberg's, Kästner's, Piron's, Falk's &c. witzigste Einfälle u. Launen. &c. (ist Buch zum Todtlachen). o. O. u. J. [ca. 1810?].
[Zitiert nach dem National Union Catalog, S. 130; sonst nicht nachgewiesen.]

Akkorde Deutscher Classiker über Philosophie des Lebens. Zweite Auflage. Carlsruhe: Bureau der deutschen Classiker 1820. VII, 360 S.
[931 Dikta, darunter über 100 aus Lichtenbergs Schriften zu allen möglichen Gegenständen. Hauptlieferanten des Übrigen sind Goethe und Jean Paul.]

[Aphorismen]. In: Der Zauberwald. Hrsg. von L. Berg. Altona 1822.¹³

[Jung Nr. 2057:]
Eigentlich 175 S. (+ 3 S.) Von dieser Auswahl, die ebenso wie Nr. 2056 und 2058 zu den „Teilsammlungen“ gehört, gibt es in derselben Reihe einen zweiten, wahrscheinlich späteren Druck des Bibliographischen Instituts o. J. 157 S. (+ 3 S.).

[Hinter Jung Nr. 2058:]
Georg Friedrich Daumer (Hrsg.): Die Religion des neuen Weltalters. Versuch einer combinatorisch-aphoristischen Grundlegung. 3 Bde. Hamburg: Hoffmann und Campe 1850.
[Darin 36 Lichtenberg-Zitate.]¹⁴

Aphorismen. Eine Sammlung gewählter Stellen aus den Werken der besten Schriftsteller. Für die reifere Jugend und ihre Erzieher. Hrsg. von J. D. Knobloch. Im Verlage des Verfassers. Kutenberg 1855.
[Enthält unter Nr. 562 von Lichtenberg nur G 75: „Wie glücklich würde Mancher leben, wenn er sich um anderer Leute Angelegenheiten eben so wenig bekümmerte, als um seine eigenen.“]

[Hinter Jung Nr. 2059:]
Pharus am Meere des Lebens. Anthologie für Geist und Herz aus den Werken deutscher und ausländischer Schriftsteller älterer und neuerer Zeit. Nach den Materialien alphabetisch geordnet und hrsg. von Carl Coustelle. Fünfte, rev. und erg. Auflage. Iserlohn: Bädeker 1860.
[Enthält ca. 20 Zitate aus den Sudelbüchern. – Die erste Auflage erschien 1833 in 4 Bdn.; die 29.: „der Dichter und Denker aller Zeiten und Völker“. Neu geordnet und ergänzt von Paul Zaunert. Leipzig: Brandstetter 1921. – Mit über 40 Zitaten in der 29. Auflage rangiert Lichtenberg etwa gleichauf mit Herder und Rückert, aber hinter Goethe, Schiller, Jean Paul und Hebbel.]

[Hinter Jung Nr. 2060:]
Deutsche Dichter und Denker der vaterländischen Jugend und ihren Freunden ausgewählt und durch literarhistorische Charakteristiken eingeleitet von Dr. Friedrich Sehrwald. Bd 2. Altenburg: Oskar Bonde 1871.
[Bd 1 erschien 1870; die Lieferanten sind alphabetisch geordnet. Enthält S. 95-97: Georg Christoph Lichtenberg; S. 97-101: Anregungen (= Auszüge aus den Sudelbüchern).]

Lebensweisheit und Menschenkenntniß in Sprüchen von Rochefoucauld, Chamfort, Lichtenberg, Jean Paul und Börne. Ges. und hrsg. und mit biographischen Einleitungen versehen von Max Ring. Berlin: Loewenstein 1871.
[Darin Lichtenberg S. 121-152.]

Levenswijsheid en Menschenkennis in spreuken von Rochefoucauld, Chamfort, Lichtenberg, Jean Paul an Börne. Uit het Hoogduits von Max Ring, en met eene voorede voorzien van dr. E. Laurillard. Zwolle 1871.
[Holländische Ausgabe des Vorstehenden. Darin Lichtenberg S. 111-140.]

[Lange, Friedrich Albert, und Weinkauff:] Das päpstliche Rundschreiben und die 80 verdamnten Sätze. Erläutert durch Kernsprüche von Männern der Neuzeit, sowie durch geschichtliche und statistische Notizen. Duisburg: Falck & Volmer 1865. Später unter dem Haupttitel. Anti-Syllabus gegen den unfehlbaren Papst. Wohlfeile Ausgabe. Köln 1872.
[Lichtenberg ist mit rund 15 Zitaten vertreten].

[Aphorismen]. In: Leuchter und Kompaß. Hrsg. von Max Ring. Dresden 1874.¹⁵

[Hinter Jung Nr. 2062:]

Geistesblitze großer Männer für freie Denker. Gesammelt von K. A. Brodtbeck. Leipzig: Naumann 1900.

[Jung Nr. 2063:]

Gehört nicht hierher, sondern zu den postumen Erstpublikationen.

[Eine Teilaufgabe wurde mit geändertem Titelblatt und in 3 Bänden gebunden auf den Markt gebracht: H. 1/2. 3. 4/5 erschien als „Erster Band Teil I/II“ usf. mit Verlagsangabe: „B. Behr's Verlag/Friedrich Feddersen Berlin und Leipzig“, woraus sich auch der Terminus ante quem non für diese Änderung ergibt: Nach dem Bankrott von Bloch, dem vorherigen Eigentümer von B. Behr's Verlag, im Jahr 1912. – Von dieser Edition erschien ein photomechanischer Nachdruck in vermutlich sehr niedriger Auflage Nendeln/Liechtenstein: Kraus 1963; der ca. 1965 bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft Darmstadt angekündigte Reprint kam hingegen nicht zustande.]

Rezension: Vom 1.-3. Heft: Franz Blei, in: Die Opale. Blätter für Kunst und Litteratur. Hrsg. von F. B. Leipzig. 1. Jg. 1907, 2. Halbband, S. 216.

[Hinter Jung Nr. 2063:]

Geistige Waffen. Ein Aphorismen-Lexikon. Zusammengestellt von C. Schaible. Freiburg i. B. und Leipzig: Paul Waetzel 1901.

[Lichtenberg ist eingereiht in die Rubrik „Naturforscher, Mediziner, Physiologen, Physiker und Chemiker“ und mit 27 ‚Aphorismen‘ vertreten.]

Aphorismen. In: Die Hilfe. 11 (1905) Nr. 47, S. 10-12.

[Jung Nr. 2064:]

Torres [d. i. Carlo Franellich]

[361 Aphorismen Goethes und 121 Lichtenbergs. Lichtenberg: S. 85-112. – Vermutlich die erste Übersetzung L.s ins Italienische.]

Rezensionen: C. Fasola, in: *Rivista di Letteratura Tedesca* 1, S. 102. – Nemi, in: *Nuova Antologia* Nr. 208 (V. serie 124) vom 16. 7. 1906, S. 339 f.

[Hinter Jung Nr. 2065:]

Aphorismen. In: *Die Schaubühne*. 3, 2 (1907), S. 368 f.
[Auszug aus Herzogs Ausgabe: Jung Nr. 2024.]

Aphorismen. In: *Die Zukunft*. 61 (1907), S. 31-35.

[Auszüge aus Herzogs Ausgabe: Jung Nr. 2024.]

[Hinter Jung Nr. 2066:]

Aphorismen. In: *Deutsche Literatur. Prosa und Epik aus alter und neuer Zeit*. Hrsg. von F. Weicken. Leipzig: Dürrsche Buchhandlung 1909, S. 75-79.

[Jung Nr. 2067:]

Gehört zu den postumen Erstpublikationen.

[Hinter Jung Nr. 2067:]

G. Ch. Lichtenberg: Aphorismen. In: *Der Strom*. Hrsg. von Engelbert Pernerstorfer, Stefan Großmann und Arthur Rundt. 1. Jg. Nr. 12, Berlin/Wien März 1912, S. 353-357.

Lichtenbergs Gedanken über Kunst. Hrsg. von Alfred Lichtwark. In: *Jahrbuch der Gesellschaft Hamburgischer Kunstfreunde*. Bd 18. Hamburg 1912, S. 5 ff.

[Jung Nr. 2068:]

Der Übersetzer ist Adolf Gottwald.¹⁶

[Jung Nr. 2069:]

Hat kein eingedrucktes Erscheinungsjahr (lies also: [1913]). Von dieser Ausgabe gab es sechs Abdrucke. (Laut „Fünfzig Jahre Insel-Bücherei 1912-1962. Frankfurt am Main: Insel 1962“, S. 25 erschien das 1.-20. Tsd 1913, das 30. Tsd 1924 und das 43. Tsd 1939.) Seit dem 34.-38. Tsd bei annähernd gleicher Kollation wie Jung (69 + 3 S.) typographisch geringfügig verändert. Seit dem 21.-25. Tsd: 71 + 1 S. – Siehe auch Jung Nr. 2113.

[Hinter Jung Nr. 2069:]

De Robertis, G.: Lichtenberg, *Osservazione e Massime*. In: *La Voce* Bd 7 H. 4 v. 30. 1. 1915, S. 271.

Osservazione e massime. Übersetzt u. eingeleitet von E. Burich. Lanciano: Carabba 1915.

Aphorismen. In: *Sirius. Monatsschrift für Literatur und Kunst*. Hrsg. von Walter Serner. 1 (Zürich, Januar/Oktobre 1916) S. 59-61. S. 82-83.

[Jung Nr. 2071:]

Hiervon gibt es eine spätere, nicht bei Spamer in Leipzig, sondern der Globushaus-Druckerei in Berlin gedruckte Ausgabe mit 216 gez. S. und besserem Papier sowie der Bibliographie am Schluß. Diese Version liegt Jung Nr. 2081 zugrunde.

[Hinter Jung Nr. 2072:]

Aphorismen. In: Der Freihafen. Blätter der Hamburger Kammerspiele. Hrsg. von Erich Ziegel. Jg. 2 (1919), S. 109-111.

Pazifismus. In: Jugend. Münchner illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben. 24 (1919), S. 846.

[Nur 1 Zitat: L 58 (SB 1).]

[Jung Nr. 2074:]

Ergänze: Mit einem Porträt von Emil Rudolf Weiß in Holzschnitt von Oskar Bangemann.

[Hinter Jung Nr. 2074:]

Georg Christoph Lichtenberg über Bücher. In: Der grundgescheute Antiquarius. Hrsg. von Carl Georg von Maassen. 2. Jg. 1. H. (Mai 1922), S. 5 f.

[Neun Zitate zum Thema mit Quellenangabe aus VS 1800 1 u.2.]

[Hinter Jung Nr. 2077:]

Aphorismen. In: Diotima Almanach 1925. Stuttgart: Hädecke, S. 15-17.

[Mit Hinweis auf „Lichtenbergs Werke in einem Band“, die kurz zuvor im selben Verlag erschienen (= Jung Nr. 2027).]

Du und die Welt. 366 Gedanken und Gedichte deutscher Denker und Dichter. Ausgewählt von Gerhard Merian. 3. Aufl. Berlin-Zehlendorf: G. Merian o. J.

[Darin Lichtenberg mit Tagessprüchen für den 27. Juli und 28. September.]

Ježower, Ignaz: Das Buch der Träume. Berlin: Rowohlt 1928. – Photomechanischer Nachdruck Frankfurt u. a.: Ullstein 1985.

[Darin von und über Lichtenberg: S. 102-104. 497-499.]

Lebensgut. Aufklärung, Empfindsamkeit, Rokoko. Hrsg. von Emil Schönfelder u. Hans Heinrich Schmidt-Voigt. (Diesterwegs Deutschkunde, hrsg. von W. Schellberg u. J. G. Sprengel). Frankfurt/Main: Diesterweg 1929, S. 65 f.

[12 Dikta; Druckvorlage war gemäß Anm. auf S. 124: VS 1. Aufl. 1 (1800) und Jung Nr. 2069.]

[Hinter Jung Nr. 2079:]

Wissenschaft von Lichtenberg [4 Sudelbuchnotizen]. In: Die Weltbühne. 28. Jg (1932), S. 296.

[Hinter Jung Nr. 2082:]

Bemerkungen vermischten Inhalts [Auszüge]. In: Das Wort. 4 (Moskau 1939), H. 2 S. 80-87.

[Jung Nr. 2084:]

Erschien 1940 bei Carl Gerber, 1941 in unverändertem Neudruck im Münchner Buchverlag.

[Hinter Jung Nr. 2084:]

Tillmann, Hans (Hrsg.): Heiterkeit zum Erdenleben. Düsseldorf: Droste 1940.
[In dieser kunterbunten Mischung in Vers und Prosa ist Lichtenberg mit einem Dutzend Aussprüchen vertreten].

Georg Christoph Lichtenberg. In: Münchhausen und Eulenspiegel. Niederdeutscher Humor. Gesammelt und erzählt von Ludwig Bäte. Mit Holzschnitten von Rudolf Riege. 2. Aufl. Essen: Fels-Verlag 1940, S. 243-247.

[Darin S. 243-247 Zitate aus den Sudelbüchern; S. 247-249: Das bin ich! Margarete Lichtenbergs bekannter Ausspruch anekdotenhaft umrankt. Letzteren übernahm der Hrsg. später in s. Buch: Niederdeutsche Anekdoten. Oldenburg: Stalling 1945, S. 59 f.]

Tod und Unsterblichkeit im Weltbild indogermanischer Denker. Hrsg. von Kurt Schrötter und Walther Wüst. Dritte Aufl. Berlin-Dahlem: Ahnenerbe-Stiftung 1942. Frühere Auflagen erschienen 1938 und 1939.

[Bringt auf S. 135 f. Auszüge aus VS 1844 Bd 1, S. 32 f. 88. 105. 57.]

[Jung Nr. 2085:]

Hiervon gibt es zwei Drucke, einer gesetzt in Zentener-Fraktur von H. J. Ernst Schneidler, der andere in Garamond-Antiqua von Claude Garamond.

[Jung Nr. 2086:]

Angezeigt mit Leseproben in: Der Greif 1943, S. 157-158. – S. u. hinter Jung Nr. 2130.

[Hinter Jung Nr. 2087:]

Auf den Nachttisch zu legen. Eine kleine Bettpostille. Zusammengestellt von Dr. Owlglass (d. i. Hans Erich Blaich.)
Stuttgart: Spemann 1942 u. ö.
[Darin rund 30 Notate Lichtenbergs.]

[Zu Jung Nr. 2088:]

Der Hrsg. ist Nico Rost (1896-1967).¹⁷

[Hinter Jung Nr. 2089:]

Aphorismen. Soldatenbücherei der Reichsjugendführung. Heft 4. Leipzig: Erwin Skacel Verlagsbuchhandlung 1943. 64 S.

Unbezwinglicher Geist. Ein Brevier deutscher Aphoristik. Hrsg. von Laurenz Wiener. Zürich: Pegasus Verlag 1944.

[Hinter Jung Nr. 2091:]

Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799): Aphorismen. In: Das literarische Kabarett. Hrsg. von Otto Osthoff. München: Drei-Fichten-Verlag 1946, S. 32.

[Jung Nr. 2092:]

Zahlreiche weitere (unveränderte) Auflagen; z. B. 1958.

[Jung Nr. 2093:]

Vorwort zählt XXIV S. (nicht XIV).

[Hinter Jung Nr. 2093:]

Aphorismen. In: Das Greifenbüchlein 1947. Zweiter Jahrgang. Ein Almanach auf das Jahr 1947. Hrsg. von Karl Dietz. Rudolstadt: Greifenverlag, S. 94.

[Jung Nr. 2094:]

Erschien 1947.

[Jung Nr. 2101:]

Ergänze/korrigiere: Nachwort von H.[ans] Bockwitz. Leipzig: Oswald Schmidt 1951. (= Jahressgabe der Buchdruckerei in einer Auflage von 280 Exemplaren).

[Hinter Jung Nr. 2104]

Aphorismen. In: Kritik an kommenden Jahrhunderten. Hrsg. von Oskar Bachlehner. Murnau: Verlag Die Waage [ca. 1952].

[Mutmaßliche Existenz ergibt sich aus einem uns vorliegenden Zeitungsausschnitt, auf dem unter der Überschrift: „Wir verbrennen keine Hexen mehr“ 14 Zitate aus den Sudelbüchern abgedruckt sind und einleitend gesagt wird, Dr. Oskar Bachlehner habe aus Lichtenbergs Werken eine Auswahl von Aphorismen neu zusammengestellt, die demnächst (wie oben angegeben) erscheinen werden.]

Aus Lichtenbergs Aphorismenbüchern. In: Ernte deutscher Humanität. Zeugnisse brüderlichen und humanen Denkens aus dem Deutschland des 18. Jahrhunderts. Gesammelt und hrsg. von Horst Siebecke. 2. revidierte Auflage. Bad Nauheim: Christian-Verlag 1952, S. 60-62.

Bemerkungen eines Menschenbeobachters: Charakter einer mir bekannten Person. Aphorismen. In: Deutsche Geisteswelt. Bd 1: Von Luther bis Hegel. Hrsg. von Hermann Noack. Darmstadt, Baden-Baden, Genf: Holle 1953, S. 174-192.

[Jung Nr. 2105:]

Zweite Auflage (o. J.: handschriftlich paginiert bis S. 62; auf Deckel Zusatz: Gezeichnet von Fritz Fischer). – S. u. zu Jung Nr. 3088.

Weitere Zeichnungen Fischers (vgl. Katalog 8 des Antiquariats Lindner, Dachau 1984, S. 4): Signierte Federzeichnung (Angler, der mit einem Buch als Köder angelte), darunter ein Lichtenberg-Aphorismus. Auf Büttchen, 11 × 11 cm. Ebenso: Lesender auf einer Couch zu „Es gibt wirklich sehr viele Menschen, die bloß lesen, damit sie nicht denken dürfen“, Abb. im Katalog. – Außerdem: Zeichnungen Fischers zu a) „Was die wahre Freundschaft und noch mehr das glückliche Band der Ehe so entzückend macht“ und b) „Das Sorgenschränkchen“. In: Auf den Nachttisch zu legen. Eine kleine Bettpostille. Zusammengestellt von Dr. Owlglass (d. i. Hans Erich Blaich). Stuttgart: Spemann 1963, S. 135 und S. 176. – Vgl. noch in Jung Nr. 3088.

[Hinter Jung Nr. 2107:]

Deutsche Aphorismen. Hrsg. von Hans Margolius. Bern: Alfred Scherz 1953. Par-naß-Bücherei Nr. 94.

[Darin Lichtenberg S. 7-9.]

[Jung Nr. 2111:]

Ergänze: [8] Farbige Bilder von Asta Ruth-Soffner.

[Hinter Jung Nr. 2111]

Von Menschenart und -unart. In: Deutsches Lesebuch. Prosaband für die Oberstufe der höheren Schulen. Hrsg. von Ernst Bender. Karlsruhe: G. Braun 1955, S. 174. – (Neue Auflage:) 1966, S. 185 f.

[Acht kurze Texte (1-3 Zeilen) aus den Sudelbüchern.]

[Hinter Jung Nr. 2112:]

Georg Christoph Lichtenberg. In: Vom Geist einer Stadt. Hrsg. von Winfried Sabais. Ein Darmstädter Lesebuch. Darmstadt: Roether 1956, S. 40-44.

[S. 40 f.: Einführung von Friedrich Knöpp. S. 42-43: Aphorismen. S. 43 f.: Charakter einer mir bekannten Person.]

[Jung Nr. 2113:]

Neubearbeitung von Jung Nr. 2069 (s. d.) unter Beibehaltung der Reihenummer und durchlaufender Auflagenbezifferung: das 53. Tsd dieser Ausgabe, die (beide Ausgaben zusammen) 7 Auflagen erlebte.

[Hinter Jung Nr. 2116:]

Aphorismen über das Alter. In: Die Welt des Alters. Briefe, Reden, Betrachtungen und Erzählungen deutscher Dichter und Denker des XVIII. und XIX. Jahrhunderts. Ausgew. und zusammengestellt von Friedrich Minckwitz und Noa Kiepenheuer. Weimar: Kiepenheuer 1959, S. 66 f.

[In den biographischen Anmerkungen S. 383 ist zu erfahren, daß Lichtenberg mit Georg Forster den Göttinger Taschenkalender herausgegeben hat und von seinen Söhnen die „scharfsinnigen, von geistvoller Ironie sprühenden Aphorismen“ gesammelt und 1805 unter dem Titel „Aus G. Ch. Lichtenbergs hinterlassenen Schriften“ herausgebracht wurden (sic!).]

Nachdenklich Heiteres von Wilhelm Busch Georg Christoph Lichtenberg und sonst noch was. Zitate. Gedankensplitter. Epigramme. Hrsg. von W. H. Siegmeier. Göttingen: Möwe-Siegmeier-Verlag. o. J. [ca. 1960]. 72 S.

[Enthält nur 15 Dikta von Lichtenberg auf S. 12-15.]

[Hinter Jung Nr. 2119:]

Im Zeichen der Hoffnung. Ein Lesebuch. Hrsg. von Erwin de Haar. München: Hueber 1961.

[Darin verstreut aus W. Grenzmanns Ausgabe u. a. auf S. 502 „Bemerkungen über Leser und Schriftsteller“ und „Das Gastmahl der Journalisten“].

Vers. In: Wiederfinden. Deutsche Poesie und Prosa. Eine Auswahl von Werner Kraft. Heidelberg: Lambert Schneider. 2. Aufl. 1962, S. 80.

[Noch nicht in der 1. Aufl. 1954. – Bemerkenswert, weil Kraft L.s ‚Aphorismus‘: „Damals, als die Seele noch unsterblich war“ mit der folg. Begründung anführt: „Dies ist ein Prosasatz und dazu der große erste Vers eines ungeschriebenen Gedichts, oder vielleicht dieses Gedicht selbst, welches »Damals« heißen könnte“ (ebd. S. 206).]

Gedanken zur Zeit. Ausgewählt und mit Nachwort versehen von Hans Erich Nossack. Bonn 1962. 48 S.

[3. Druck der Presse des Wirtschaftsringes Bonn. Gedruckt auf Bütten der Werkkunstschule Braunschweig in 275 vom Hrsg. signierten Exemplaren.]

[Jung Nr. 2120:]

Rezension: E. Albrecht: Bemerkungen zur Lichtenberg-Ausgabe von Franz H. Mautner. In: Wissenschaftliche Zeitschrift der Ernst-Moritz-Arndt-Universität [Greifswald]. Gesellschafts- und sprachwissenschaftliche Reihe. 1964, H. 4, S. 377-378.

[Jung Nr. 2125:]

Nach dem British Library Catalog ist zu ergänzen bzw. zu bessern: Hinter Slobodkin: Wtoroje izdanie. (Literaturne pamjotniki). – Izdvo [lies: Izdatelstavo – 344] 340.

[Hinter Jung Nr. 2127:]

Hochverrat ist eine Frage des Datums. Definitionen, Aphorismen, Maximen. Hrsg. von Lothar Schmidt. München: dtv 1966 (u. ö.) 146 S.

[L. vertreten mit 45 Bonmots ohne Herkunftsnachweise; auch keine bibliographischen Quellenangaben; vgl. Register.]

Aphorismen. In: Die Silberfracht. Ein Lesebuch. Neue Ausgabe. 12./13. Schuljahr.

Hrsg. in Verbindung mit E. K. Berndt und Dr. E. Zickel von Gottfried Stein. 3. Auflage. Frankfurt am Main: Hirschgraben-Verlag 1966, S. 16 f.

Georg Christoph Lichtenberg: Osservazioni e Pensieri. Scelta, introduzione e traduzione di Nello Saito. Torino: Einaudi 1966. (= Nuova Universale Einaudi. 72). XXXV, 178 S.

[Auswahlübersetzung ins Italienische.]

[Jung Nr. 2128:]

1960] lies: 1966.

[Hinter Jung Nr. 2129:]

Trost bei Großen Geistern. Kleine Weisheiten berühmter Männer und Frauen. München: Goldmann 1967. (Goldmanns Bücher der Lebensweisheit.)

[Lichtenberg ist mit 7 Aussprüchen zitiert.]

[Hinter Jung Nr. 2130:]

Handel mit großen heiligen Zehen in Italien. – Über die Schwierigkeit, einen deutschen Roman zu schreiben. In: Die Affenschande. Deutsche Satiren von Sebastian Brant bis Bertolt Brecht. Hrsg. von Karl Heinz Berger, illustriert von Renate Totzke-Israel. Berlin: Eulenspiegel 1968. – 8. Aufl. 1987, S. 277 f. 407-411.

Aphorismen. In: Lesebuch A [Gymnasium]. 10. Schuljahr. Bearbeiterin Dr. Ursula Heise. 1. Auflage. Stuttgart: Klett 1968, S. 136.

El humor de Lichtenberg [por] Christoph Lichtenberg. Prefacio de André Breton. Dibujos de Miguel Brascó.
[Version de Silvia Kot. Buenos Aires] Editorial Brujalla [1968]. 120 S.
[Auswahlübersetzung ins Spanische.]

Bibliogenie (Neue Ausgabe auf Grund der Bearbeitung von Ernst Volkmann [Jung Nr. 2086]). Nachwort von Johannes Müller. Leipzig: VEB Offizin Andersen Nexö 1968. 77 S. (= Offizin Andersen Nexö. Neujahrsgabe für ihre Freunde 1969).

Aforisme [Aphorismen]. Trad. și pref. de I. Negoitescu. București: Editura Univers 1970. XI, 202 S.
[Auswahlübersetzung ins Rumänische.]

Aforyzmy [Aphorismen] Wybrał przeł. i wstępem opatrzył Marian Dobrosielski. – Warszawa: P[aństwowy] I[nstytut] W[ydawnicy] 1970. 57 S. mit 1 eingekl. Titelb. kl 8° (= Biblioteczka aforystów).
[Auswahlübersetzung ins Polnische.]

Dreyer, Ernst-Jürgen (Hrsg.): Kleinste Prosa der deutschen Sprache. Texte aus acht Jahrhunderten. Eine Anthologie. München: Hueber 1970.
[Ca. 110 Texte aus Lichtenbergs Sudelbüchern, über die ganze Anthologie verstreut; nach VS 1844 und Aph (genaue Nachweise S. 372 f. Dazu nach S. 224 ein Faksimile aus Sudelbuch B, Bl. 45, verkleinert nach dem Original.)

Vom Träumen. In: Carl Hilty: Vom guten Schlaf. Mit einem Nachwort von Georg Chr. Lichtenberg. Zürich: Arche 1970, S. 71-79.

André Breton (Hrsg.): Anthologie des Schwarzen Humors. 2. Auflage. München: Rogner & Bernhard 1972. Die 1. Auflage erschien 1971, das französische Original: André Breton: Anthologie de l'humeur noir (Paris: Ed. du Sagittaire) 1940; weitere Auflagen 1945 und 1966 (s. d.).
[Darin Lichtenberg (Bemerkungen) S. 69-80.)]

Aforisme [Aphorismen] Saksa keelest tõlkinud August Sang ja Kersti Merilaas. – Tallinn: Kirjastus Perioodika 1972. 63 S. 8° (= Loomingu Raamatukogu 28).
[Auswahlübersetzung ins Estnische.]

b) Epigramme

Diese Rubrik ist wieder ganz unglücklich gewählt; sie sollte auf Verse überhaupt ausgedehnt werden.¹⁸

[Jung Nr. 2131:]
[Enthält zehn Epigramme aus dem Göttinger Musen-Almanach, eins aus den Vermischten Schriften.]
Rezension zu der Sammlung: Bibliothek der redenden und bildenden Künste 6 (1809). Darin zu Lichtenberg: 2. St. S. 276 f.

[Hinter Jung Nr. 2131:]

Georg Christoph Lichtenberg [11 seiner Epigramme aus dem Göttinger Musen Almanach 1784. 1785. 1787, sowie die „Todesanzeige“ (Pastor Jürgens)]. In: Familien-Bibliothek der Deutschen Classiker. Eine Anthologie in 100 Bänden. 62. Bd: Epigrammen-Dichter Bd 5. Hildburghausen und Amsterdam: Bibliographisches Institut 1843, S. 144-148.

Simple, jedoch authentische Relation von den curieusen schwimmenden Batterien. In: Matthisson, Friedrich von (Hrsg.): Lyrische Anthologie. Bd 8, Zürich: Orell 1805, S. 39-59.

Simple, jedoch authentische Relation von den curieusen schwimmenden Batterien u. s. w. In: Elf Bücher Deutscher Dichtung. Von Sebastian Brant (1500) bis auf die Gegenwart. Aus den Quellen. Mit biographisch-literarischen Einleitungen und mit Abweichungen der ersten Drucke, gesammelt und hrsg. von Karl Goedeke. Leipzig: Hahn 1849. 2. Abtlg., S. 197-199.

Simple, jedoch authentische Relation von den curieusen schwimmenden Batterien. In: Wolff's Poetischer Hausschatz des deutschen Volkes. Ein Buch für Schule und Haus. Erneuert von Carl Oltrogge. 28. neu bearbeitete und verbesserte Aufl. Leipzig: Otto Wigand 1884, S. 693-69.
[Wann zuerst?]

[Jung Nr. 2132:]
= Jung Nr. 387!

d) Briefe aus England

[Hinter Jung Nr. 2136:]

Garrick als Hamlet. In: Klassischer Journalismus. Die Meisterwerke der Zeitung. Gesammelt und hrsg. von Egon Erwin Kisch. Berlin: Rudolf Kaemmerer 1923.

Beschreibung des Schauspielers Garrick. In: Deutsches Lesebuch. Hrsg. von Hugo v. Hofmannsthal. 2. vermehrte Aufl. München: Bremer Presse 1926, S. 19-27.

Der Hamlet im Smoking [über Garrick als Shakespeare-Darsteller, aus den Briefen aus England; mit kurzer biograph. Einführung von „-uh.“]. In: Der Querschnitt. Jg. 6 (1926) S. 781-783.

Beschreibung des Schauspielers Garrick 1775. In: Deutsche Prosa. Hrsg. von Joachim G. Boeckh. (Vorsemesterkurse der Universität Heidelberg. Deutsche Texte, Heft 1). Heidelberg: Kerle 1946, S. 22-29.

[Hinter Jung Nr. 2137:]

Der Schauspieler Garrick. Aus einem Brief an Heinrich Christian Boie. In: Wort und Sinn. Lesebuch für den Deutschunterricht. Hrsg. von Karl-Ernst Jeismann und Gustav Muthmann. Bd 5/6 bearbeitet von Widar Lehnemann. Paderborn: Schöningh 1964 (u. ö.), S. 236-240. 275 (Anm.). – (Lehrerheft dazu S. 86 f.)

[Als Quelle wird S. 236 Grenzmanns Werkausgabe genannt. Titel vermutlich von Killys „Deutschem Lesebuch“ (vgl. Hinter Jung Nr. 2054b) übernommen.]

Die Shakespeare-Anbeter. In: Wort und Sinn. Lesebuch für den Deutschunterricht. Hrsg. von Karl-Ernst Jeismann und Gustav Muthmann. Bd Oberstufe. Paderborn: Schöningh 1964, S. 162 f.

[Am Titel läßt sich vermuten, daß der Artikel aus Killys „Deutschem Lesebuch“ (vgl. Hinter Jung Nr. 2054b) übernommen ist.]

e) Hogarth-Erklärungen

[Vor Jung Nr. 2138]

Eine gesellschaftliche Mitternachtsunterhaltung im neusten Geschmack, oder die Punschgesellschaft. In: Beyspiele von allen Arten des deutschen prosaischen Styls aus den besten Schriftstellern gezogen nach der Adelung'schen Eintheilung geordnet und sowohl mit Einleitung als mit Anmerkungen versehen. Leipzig: Schwickert 1799, S. 438-446.

[Aus der Ausführlichen Erklärung der Hogarth'schen Kupferstiche, 1. Lieferung 1794.]

Shukowski, Andrejewitsch Wassili: [Der Weg des Liederlichen, eine moralistische Karikatur Hogarths]. In: Europäischer Bote 1808, Nr. 5, S. 42-62.

[Russische Übersetzung eines kleinen Teils von Lichtenbergs Ausführlicher Erklärung dieser Folge.]¹⁹

[Hinter Jung Nr. 2138:]

[N. N.:] German Descriptions of Hogarth's works. In: The London Magazine. London: Baldwin, Cradock, and Joy. Jg. 1820. Nr. 9 (September), S. 277-284; The Harlot's Progress (Bl. 1); Nr. 10 (October), S. 388-402: The Rake's Progress (Bl. 1-3).

[Übersetzung von Lichtenbergs Ausführlicher Erklärung der angegebenen Stiche ins Englische; die Einleitung wiedergedruckt im Photorin 7-8 (1984), S. 25-27.]

G. C. Lichtenberg's ausführliche Erklärung der Hogarth'schen Kupferstiche. Mit Zusätzen nach den Schriften den englischen Erklärer. Zehn Lieferungen. Wien: Sammer o. J. [ca. 1830/35]. 276 S.

[Nachdruck von Jung Nr. 2138, einschließlich „Hogarth's Biographie“ (S. 3 f.), Orthographie hie und da modernisiert. Der Verlag scheint sich dann aber mit der Dieterich'schen Buchhandlung geeinigt zu haben: er übernahm nämlich die folgenden Lieferungen von ihr (druckte also nicht mehr nach) und fügte sie lediglich in eigens gedruckte Kartonumschläge.]

N. N.: [Hogarth und seine Werke, „nebst einer kurzen Erklärung, nach Lichtenberg“ (vgl. 1835, S. 26): 26 Holzschnittwiedergaben mit Beschreibungen]. In: Das Pfennig-Magazin der Gesellschaft zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse. Leipzig: Brockhaus 1835-1836. (Photomechanischer Nachdruck, leicht verkleinert, bei Gre-no in Nördlingen 1985):

Nr. 95 vom 24. 1. 1835, S. 25 f.:

Hogarth und seine Werke; S. 31 f.: Hogarth's Werke 1. Der erzürnte Musikus.

- Nr. 99 vom 21. 2. 1835, S. 63 f.: 2. Das Hahnengefecht.
 Nr. 104 vom 28. 3. 1835, S. 102-104: 3. Die Heirath nach der Mode.
 Nr. 112 vom 23. 5. 1835, S. 167 f.: 4. Fleiß und Faulheit I.
 Nr. 113 vom 30. 5. 1835, S. 175 f.: 4. Fleiß und Faulheit II.
 Nr. 115 vom 13. 6. 1835, S. 191 f.: 4. Fleiß und Faulheit III.
 Nr. 116 vom 20. 6. 1835, S. 198-200: 4. Fleiß und Faulheit IV.
 Nr. 117 vom 27. 6. 1835, S. 207 f.: 4. Fleiß und Faulheit V.
 Nr. 123 vom 8. 8. 1835, S. 249 f.: 5. Der Dichter in der Noth.
 Nr. 126 vom 29. 8. 1835, S. 279 f.: 6. Der Weg des Liederlichen I.
 Nr. 130 vom 26. 9. 1835, S. 311 f.: 6. Der Weg des Liederlichen II.
 Nr. 134 vom 24. 10. 1835, S. 343 f.: 7. Die Biergasse und das Branntweingäß-
 chen I.
 Nr. 135 vom 31. 10. 1835, S. 351 f.: 7. Die Biergasse und das Branntweingäß-
 chen II.
 Nr. 145 vom 9. 1. 1836, S. 16: 8. Der Politiker.
 Nr. 149 vom 6. 2. 1836, S. 47 f.: 9. Die abfahrende Landkutsche.
 Nr. 153 vom 5. 3. 1836, S. 78-80: 10. Die Parlamentswahl; 1. Der Wahl-
 schmaus.
 Nr. 155 vom 19. 3. 1836, S. 95 f.: 10. Die Parlamentswahl; 2. Die Stimmen-
 sammlung.
 Nr. 157 vom 2. 4. 1836, S. 111 f.: 10. Die Parlamentswahl; 3. Die Abstim-
 mung.
 Nr. 159 vom 16. 4. 1836, S. 127 f.: 10. Die Parlamentswahl; 4. Die Huld-
 gung.
 Nr. 180 vom 10. 9. 1836, S. 259 f.: 11. Der Ausmarsch der Truppen nach
 Finchley.
 Nr. 185 vom 15. 10. 1836, S. 335 f.: 12. Das Thor von Calais, oder der engli-
 sche Rinderbraten.
 Nr. 190 vom 19. 11. 1836, S. 375 f.: 13. Der Chorus.
 Nr. 194 vom 17. 12. 1836, S. 407 f.: 14. Das lachende Parterre.
 Nr. 224 vom 15. 7. 1836, S. 222-224: [15.] Der Tanz, Kupferstich von Hogarth.
 Nr. 296 vom 1. 12. 1838, S. 351 f.: [16.] Hogarth's Perspective.
 [Es müßte noch eingehend geprüft werden, wieweit hier Lichtenberg wirklich ausgebeu-
 tet wurde.]²⁰

William Hogarths sämtliche Werke. 74 Blätter in einem Bande. Leipzig: Poenicke
 & Sohn o. J. [1. Aufl. ab 1831, 2. Aufl. ca. 1838, 3. Aufl. 1841/42].

[Lithographien von Blau, Böhme u. a. nach Hogarth. – Lyser dazu im Vorwort zur 13.
 Lieferung bei Dieterich 1833, S. IX: „mit verstümmelter Erklärung aus Lichtenberg“.]

Hierher gehört auch Jung Nr. 309; siehe unsere Anm. dazu.

[Zu Jung Nr. 2139:]

Gehörte ein Tafelband: W. Hogarth, Caricaturer. 1834-39. Fol.

[Jung Nr. 2140]

Die Lithographien waren von C. F. Vougt. Das Buch hat 96 S. Dazu Tafelband:
 W. Hogarth, Caricaturer. 1834-39. Fol.

[Hinter Jung Nr. 2140:]

Beskrifning till William Hogarths humoristiska teckningar lithografierade af J. S. Salmson. Fri öfvers. efter G. C. Lichtenberg. Stockholm: N. H. Thomson 1835. (2), 24 S.

[Dazu Tafelband: Hogarth, W., Humoristiska teckningar lithografierade af J. S. Salmson med dertill hörande beskrifningar efter Lichtenberg i fri öfvers. (Umschl.) H. 1. Stockholm: Gjöthström & Magnusson [1835]. 4 pl. + omsl. Fol.]

[Hinter Jung Nr. 2142:]

Dagens fyra tider. I fyra stalstick, med text efter C. G. [!] Lichtenberg och Fr. Kottenkamp (öfvers. af A. P. Landin). Gefle: A. P. Landin 1847. 20 S., 4 Pl.

Punsch-sällskapet eller en modern midnatts underhållning. Kringstrykande komediantskor som kläda sig i en lada. I stålstick med text efter C. G. [!] Lichtenberg och Fr. Kottenkamp (öfvers. af A. P. Landin). (Umschl.) Gefle: A. P. Landin 1847. 24 S., 2 pl. + Umschl.

Ett modernt giftermål, i sex stålstick, med text efter C. G. [!] Lichtenberg och Fr. Kottenkamp (öfvers. af A. P. Landin). Gefle: A. P. Landin 1847. 47, (1) S., 6 Pl.

Den liderliges bana i sex [Umschlag: åtta] stalstick, med text efter C. G. [!] Lichtenberg och Fr. Kottenkamp (öfvers. af A. P. Landin). Gefle: A. P. Landin 1847. 54 S., 8 Pl.

William Hogarth's Zeichnungen, nach den Originalen in Stahl gestochen. Mit der vollständigen Erklärung derselben von G. C. Lichtenberg. Hrsg. und fortgesetzt von Dr. Franz Kottenkamp. Neue Ausgabe in einem Bande. Stuttgart: Rieger 1854. XXIV, 994 S.

[Mit Portr. Hogarths und 92 Stahlstichen.]

[Jung Nr. 2147:]

Bd 1 lies: 228 S. – Bd 2 lies: VIII. – Bd 6 lies: 87 [+ 1] S.

Ist nur ein Stereotypabdruck von Nr. 2004 oder gar Restauflage mit neuem Titelblatt; vgl. unsere Anm. dort. Bis einschließlich 12. Lieferung identisch mit Nr. 2004, aber ohne die Zwischentitel. 13. und 14. Lieferung hingegen im Neusatz mit altem Erscheinungsdatum 1854.

Rezension: Kunstwart 1897, H. 5.²¹

[Jung Nr. 2149:]

Hiervon gab es eine unveränderte 2. Auflage (6.-7. Tsd) 1981. – Dort ist als Jahr des Erstdrucks (wie auch bei Jung) irrig 1966 angegeben; die 1. Auflage und die Bibliographie „75 Jahre Insel-Bücherei“ gibt aber als Ersterscheinungsjahr: 1967.

[Jung Nr. 2152:]

Angezeigt von Ulrich Greiner, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 12. 11. 1968.

[Jung Nr. 2152a:]

Rezensionen: Ronald Paulson, in: Eighteenth Century Studies Nr. 2, Winter 1970/71, S. 229. – Franz H. Mautner, in: Monatshefte für deutschen Unterricht, deutsche

Sprache und Literatur. Department of German at the University of Wisconsin. Madison/Wisc. Vol. 65 (1973), n. 1, S. 100-101. – Theodore K. Rabb, in: The journal of interdisciplinary history 4 (1973), H. 1, S. 107-117.

f) Chodowiecki-Erklärungen

[Jung Nr. 2156:]

(= französische Kalenderfassung von Nr. 2155).

[Jung Nr. 2158a:]

Rezension: Gedrückter Hexameter. In: Der Spiegel Nr. 8 vom 15. 2. 1971, S. 156 f.

g) Verschiedene Aufsätze

[Hier wäre prinzipiell eine Gruppe ‚Satiren‘ auszugliedern.]

[Hinter Jung Nr. 2159:]

Fragment aus den Lebensumständen des Kapitän Cook. In: Pölit, Karl Heinrich Ludwig: Praktisches Handbuch zur staratarischen und cursorischen Lectüre der deutschen Classiker für Lehrer und Erzieher. Leipzig: Schwickert Bd 2. (1805), S. 351-356.

[Ebd. S. 350 f. auch eine biographische Notiz.]

Etwas über den Nutzen und Cours der Stockschläge, Ohrfeigen, Hiebe etc. bei verschiedenen Völkern. In: Etwas über den Nutzen und die Taxe der Stockschläge, Ohrfeigen, Hiebe u. s. w. bei verschiedenen Völkern, in der Übersicht der schönen Literatur der Deutschen in auserlesenen Beispielen. Straßburg und Paris 1808, S. 174-177.

Philadelphia's Zaubereien. (Ein Anschlagzettel in seinem Namen, von Lichtenberg). In: Gemeinnützige Blätter für das Großherzogthum Frankfurt. Nr. 18 (1811), S. 74-76.²²

[Nr. 18, nach den Vermischten Schriften wiedergedruckt.]

Soemmerring, Samuel Thomas [und Lichtenberg]: Over eenige gewigtige pligten jegens de oogen. o. O. 1814.

[Holländische Übersetzung der Schrift „Über einige Pflichten gegen die Augen“ (1794: Jung Nr. 310).]

Lichtenberg: Daß der Liebe, als Leidenschaft, Widerstand geleistet werden soll. In: Beyträge zur Bildung für Jünglinge. Wien: Franz Härter. Bd 2, 1818, S. 313-317.

[Vermutlich Abdruck von „Über die Macht der Liebe“.]²³

Trostgründe für die Unglücklichen, die am 29. Februar geboren sind, [...] etwas gekürzt. In: Pölit, Karl Heinrich Ludwig: Das Gesamtgebiet der teutschen Sprache, nach Prosa, Dichtkunst und Beredsamkeit theoretisch und practisch dargestellt. Bd 1: Philosophie der Sprache. Leipzig: Hinrichs 1825, S. 320-322 [in Abtlg. 47 Abschnitt 8: Das Witzige und Scharfsinnige.]

Anschlagzettel im Namen von Philadelphia. (Von G. Ch. Lichtenberg.) Avertissement. In: Wackernagel, Karl Ernst Philipp: Handbuch Deutscher Prosa. Berlin: Reimer 1837, S. 492 f.

Anschlagzettel im Namen von Philadelphia. (Von G. Ch. Lichtenberg.) Avertissement. In: Philipp Wackernagel: Deutsches Lesebuch. Zweiter Teil. Dreißigster, durchges. Abdruck. Stuttgart: S. G. Liesching 1868, S. 185 f. – Die erste Ausgabe erschien 1842.

Anschlagzettel im Namen von Philadelphia. In: Ch. Oeser's Briefe an eine Jungfrau über die Hauptgegenstände der Aesthetik. Ein Weihgeschenk für Frauen und Jungfrauen. 12. Aufl. Bearb. und hrsg. von A. W. Grube. Leipzig: Brandstetter 1871, S. 305-307.

Hausschatz deutscher Prosa. Theorie des deutschen prosaischen Styls, verbunden mit einer vollständigen Auswahl von Musterstücken jeder Gattung der Schreibart, aus den Werken der vorzüglichsten deutschen Schriftsteller in chronologischer Ordnung. Ein Buch für Schule und Haus. Von Prof. Dr. O.[skar] L.[udwig] B.[ernhard] Wolff. 11. Aufl. Leipzig: Otto Wigand 1875.

[Darin (ohne Hinweis auf den Verf. Lichtenberg) S. 781-786: „Rede der Ziffer 8 am jüngsten Tage des 1798. Jahres im großen Rathe der Ziffern gehalten“ und leicht gekürzt S. 892 f., diesmal mit Verfasserangabe, „Amintors Morgenandacht“.]

[Hinter Jung Nr. 2160:]

Parakletor oder Trostgründe für die Unglücklichen, die keine Original-Genies sind. In: Humor der Nationen. Deutschland. Hrsg. von Walther Petry. Berlin: Wertbuchhandel 1925, S. 72-83.

[Hinter Jung Nr. 2161:]

Aus dem „Timorus“. Anschlag-Zettel im Namen von Philadelphia. Briefe von Mägden über Literatur. In: Meister deutschen Humors vom Eulenspiegel-Buch bis Keller, Raabe und Scheerbart. Auswahl und Einleitung von Max Bruns. Minden: Bruns o. J. [ca. 1930?], S. 85-95.

[Jung Nr. 2162:]

Rezension: Wilhelm Gossmann, in: Hannoversche Zeitung vom 25. 5. 1943 [nur kurze Notiz.]

Deutsche Satiren des 18. Jahrhunderts. Hrsg. von Gustav René Hocke. Dessau: Karl Rauch 1940.

[Lichtenberg darin: S. 116-139 mit Texten aus VS 1, 1800, 115-126. 328. 331. 341. 348. 351. 355. 2, 1801, 351. 358. 361. 365. 4, 1802, 115-141; ferner Aus Lichtenbergs Nachlaß 1899, 59 ff. (Beyträge zu Rabener).]

Deutsche Spott- und Streitschriften. Hrsg. von F. M. Reifferscheidt. Stuttgart: Ernst Klett 1940.

[Darin, nach VS, aber mit Titeln vom Hrsg. S. 172-177: „Brief an einen Verteidiger des Schleichdrucks“ (= Auszug aus Jung Nr. 15); S. 178-181: „Phrase gegen Natur“ (= Beginn von Jung Nr. 91).]

Über Physiognomik. In: Deutscher Geist. Ein Lesebuch aus zwei Jahrhunderten. Hrsg. von Oskar Loerke. Berlin: Suhrkamp 1943 [u. ö.], S. 159-185.

[Hinter Jung Nr. 2162:]

Wie weit manche Vögel zählen können. In: Die deutsche Anekdote. Hrsg. von Karl Lerbs. Berlin: Th. Knaur Nachf. 1944. S. 416 f.

[Jung Nr. 2163:]

Ist Übersetzung aus dem Lateinischen von Nr. 20 u. 47 mit Abdrucken der Résumés in den GGA vom 21. 2. 1778 und 19. 12. 1778; enthält weiter Kästners Promemoria vom 3. 5. 1777 und Jung Nr. 113.

[Hinter Jung Nr. 2163:]

Affiche [Anschlag-Zettel im Namen von Philadelphia; Übersetzer?]. In: Réalités secrètes. Revue trimestrielle. Dirigée par Marcel Béalu et René Rougerie. Paris: Rougerie H. V, Mai 1959 [unpaginiert.]
[Übersetzung ins Französische.]

Epître magnanime de la terre à la lune. [= Gnädigstes Sendschreiben der Erde an den Mond (Jung Nr. 94). Übersetzung und Anmerkungen von Jacques Legrand] In: Réalités secrètes. Revue trimestrielle. Dirigée par Marcel Béalu et René Rougerie. Paris: Rougerie H. VIII-IX, Okt. 1960, [unpaginiert.]
[Übersetzung ins Französische.]

Kapitän Cook. In: Wort und Sinn. Lesebuch für den Deutschunterricht. Hrsg. von Karl-Ernst Jeismann und Gustav Muthmann. Vierter Band bearbeitet von Helga Gravemann. Paderborn: Schöningh 1966 (u. ö.), S. 104-106.

Von dem Nutzen, den die Mathematik einem Bel Esprit bringen kan [= Jung Nr. 1]. In: Neue Sammlung 6 (1966), H. 4, S. 345-348.

Über einige Pflichten gegen die Augen (1791). In: Rohner, Ludwig: Deutsche Essays. Prosa aus zwei Jahrhunderten. Bd 1, Neuwied: Luchterhand 1968, S. 295-311. Wiedergedruckt in der Taschenbuchausgabe: Bd 1 München: dtv 1972, S. 262-276. Bio-Bibliographie S. 359 f.

Fragment von Schwänzen. In: Hieb und Stich. Deutsche Satire in 300 Jahren. Hrsg. und mit einem Vorwort von Heinrich Vormweg. Köln, Berlin: Kiepenheuer & Witsch 1968, S. 97-103.

Fragment von Schwaenzen: Von Georg C. Lichtenberg. Mit einer Bildertafel von Horst B. Baerenz [und einer „fragmentarischen Notiz zu Georg Christoph Lichtenbergs Schwänze-Fragment“ von Karl Riha]. Frankfurt am Main: Patio 1968. 35 S. u. Bildtafel zum Aufklappen. 150 num. Exemplare.

[Hinter Jung Nr. 2163a:]

Schwanzologie. In: St. Pauli Nachrichten (1970), Nr. 9, S. 5.

[Fragment von Schwänzen, unveränderter und bis auf den Titel unkommentierter Abdruck.]

[Hinter Jung Nr. 2163a]

Über den deutschen Roman (Nachlaß). In: Theorie und Technik des Romans im 17. und 18. Jahrhundert. Bd. II: Spätaufklärung, Klassik und Frühromantik. Hrsg. von Dieter Kimpel und Conrad Wiedemann. Deutsche Texte. Tübingen: Niemeyer 1970, S. 1-5.

[Quelle: VS 1844 Bd 2, S. 215-221.]

[Schriften zur Voß-Auseinandersetzung sind fast vollständig vereinigt bei:] Oscar Fambach: Ein Jahrhundert deutscher Literaturkritik (1750-1850). Bd 3. Berlin: Akademie-Verlag 1959, S. 215-309.

II. 4. Briefe

Als vollkommen unzulänglich erwies sich die Gruppe ‚Briefe‘. Sie ist von Joost im Anhang zu Lichtenberg-Studien 5 (1993) von Grund auf neu bearbeitet. Wir teilen daher hier nur noch ergänzend mit, was er in seinem Verzeichnis übergangen hat, weil es kein Erstdruck oder textlich irrelevant ist, und was sich seitdem als Korrektur und Ergänzung zu ihm angelagert hat. Um dem alten Streit aus dem Wege zu gehen, was im 18. Jahrhundert im Verhältnis zu heute ein Brief sein darf, haben wir aber alle Drucke zu Lichtenbergs Lebzeiten und damit vornehmlich also auch die ‚Sogenannten Briefe‘, soweit Jung sie nicht schon hatte, im ersten Teil unserer Nachträge wiederholt.

[Hinter Jung Nr. 2181:]

Rumpf, Johann Daniel Friedrich (Hrsg.): Dreihundert und achtzehn Briefe berühmter und geistreicher Männer und Frauen [...]. Berlin: Hayn 1829. – 2. durchgesehene und bis auf 400 Briefe vermehrte Auflage. Berlin: Hayn 1835.

[Darin Lichtenberg an G. A. Bürger März 1784; 7. 7. 1787: S. 103-105 (2. Aufl.: S. 197-199) und an Friedrich Heinrich Jacobi 6. 2. 1793: S. 260 (2. Aufl.: S. 298).]

[Jung Nr. 2184-2186:]

Der genaue Titel der Zeitschrift: Das Sonntagsblatt, eine vaterländische Zeitschrift zur Belehrung und Unterhaltung aus dem Gebiete des Schönen und Nützlichen. Hrsg. von Nicolaus Meyer.²⁴

[Jung Nr. 2201:]

Lichtenberg begegnet noch S. 257. 285. 314. 320.

[Hinter Jung Nr. 2203:]

Vehse, Eduard: Nachtrag zur Hofgeschichte unter Georg III. In: Ders.: Geschichte der Höfe des Hauses Braunschweig in Deutschland und England. Bd 3 (= Geschichte der deutschen Höfe 20), Hamburg: Hoffmann und Campe 1853, S. 339-378.

[Ausführliche Auszüge aus dem Briefband der Söhne.]

[Vor Jung Nr. 2251:]

[Im Magazin für das Neueste aus der Physik und Naturgeschichte. Bd 4, 4. St. (1787), S. 147 wird ohne Nennung des Absendernamens aus Girtanners Brief an Lichtenberg vom 21. 5. 1787 berichtet (Bw 3, Nr. 1527).]

[Jung Nr. 2215:]

Rezensionen: Ungen. [Paul Zimmermann?], in: Braunschweigisches Magazin (1899), Nr. 13, S. 103 f. (Sammelrezension). – Vgl. auch F. Spielhagen an E. Griesebach, abgedr. als Verlagswerbung in Nr. 2217 (Bd 3, ungez. letzte S.) und Nr. 2155.

[Jung Nr. 2217:]

Erschien als photomechanischer Nachdruck (zusammen mit einem von Jung Nr. 2236, aber auch einzeln beziehbar): Hildesheim: Olms 1966; mit einem neuen Vorwort (anstelle des alten!) von Paul Requadt (S. V f.).

Weitere Rezensionen:

Bd 1: Nach Ausweis der Verlagsanzeige in Rudolf Focke, Chodowiecki und Lichtenberg besprochen in: Hannoversche Geschichtsblätter. –

Bd 2: Ungen. [Paul Zimmermann?], Braunschweigisches Magazin (1902), Nr. 9, S. 108.

Bd 3: Max Koch, in: Literarisches Zentralblatt 1905, Sp. 252. – Ungen. [Paul Zimmermann?], in: Braunschweigisches Magazin (1905), Nr. 2, S. 23. – Dresdner Anzeiger – Anzeigen der ganzen Edition finden sich: im Goethe-Kalender für das Jahr 1906. Hrsg. von O. J. Bierbaum. – Alexander Reifferscheidt, in: Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte 15 (1904), S. 274. – Franz Blei, in: Die Opale. Blätter für Kunst und Litteratur. Hrsg. von F. B. Leipzig 1907. Zweiter Teil, S. 216. – Achtzehntes Jahrhundert in Deutschland, in: Der Tag, Nr. 264 v. 10. 11. 1909.²⁵

[Hinter Jung Nr. 2219:]

Julius Zeitlers Briefanthologie von 1905 müssen wir nach der späteren Aufl. von 1943 anzeigen, s. unten.

[Jung Nr. 2222:]

Rezensionen: A. V. W., in: Neue Freie Presse (Morgenblatt) vom 3. 11. Wien 1907, S. 36. – Kraus, Karl: [Knappe Vorstellung von E. Ebstein, Lichtenbergs Mädchen 1907, mit Abdruck des Briefs an Meister Nr. 10 vom Frühjahr 1779]. In: Fackel 10. Jg. Nr. 274 (1909), S. 21-23.

G. C. Lichtenberg über Maria Dorothea Stechard und an seine Frau Margaretha geb. Kellner. In: Briefe der Liebe aus drei Jahrhunderten deutscher Vergangenheit. Auswahl und zeitgeschichtliche Lebensbilder von Charlotte Westermann. Ebenhausen-München u. Leipzig 1913, S. 256- (= Die Bücher der Rose 19).

[an Meister 5. 8. 1782 = Bw 2, Nr. 946. An Amelung [Anfang 1783] [recte: Herbst 1782 = Bw 2, Nr. 998]. An s. Frau [16. 4. 1792] (= Bw 3, Nr. 2072); 22. 8. 1795 (= Bw 4, Nr. 2567); [10. 8. 1798] (= Bw 4, Nr. 2887). o. D. (= Bw 4, Nr. 2983); o. D. (= Bw 3, Nr. 1938a).

[Jung Nr. 2228:]

Auch in Göttinger Blätter für Geschichte und Heimatkunde in Südhannover und seiner Nachbarschaft. Jg. 2 (1915), 1. Stück, S. 11-13.

[Hinter Jung Nr. 2229:]

Georg Christoph Lichtenberg an seine Frau Margarete 16. 4. 1792 (= Bw 3, Nr. 2072). 10. 8. 1798 (= Bw 4, Nr. 2887). In: Briefe der Liebe. Dokumente des

Herzens aus zwei Jhdt. europäischer Kultur gesammelt von Camill Hoffmann.
Berlin u. a.: Deutsches Verlagshaus Bong 1913, S. 100-102.

[Nach Br.]

[Hinter Jung Nr. 2232:]

Lichtenberg an Nicolai, 21. 4. 1786. In: Ludwig Geiger: Briefe von, an und über
Moses Mendelssohn. In: Jahrbuch für jüdische Geschichte und Literatur 20 (1917),
S. 124-126.

[Lediglich Abdruck nach Br, kein Kommentar.]

Georg Christoph Lichtenberg. In: Stimmen aus zwei Jahrhunderten der Georgia
Augusta. Weihnachtsgabe 1917 für ihre Angehörigen im Felde. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1917, S. 10-24.

[Sammlung von Auszügen aus Briefen zur Erbauung der deutschen Soldaten, begleitet
mit einer chauvinistischen Vorrede des damaligen Rektors.]

[Jung Nr. 2236:]

Erschien als photomechanischer Nachdruck (zusammen mit einem von Jung
Nr. 2217, aber auch einzeln beziehbar): Hildesheim: Olms 1966. [Drei Druckfehler
der Originalausgabe sind nach dem Errata-Verzeichnis im Text gebessert (eingestri-
ppt).]

Rezension: H. F. [= H. Fehlinger], in: Naturwissenschaftliche Wochenschrift. Hrsg.
von H. Mische. Neue Folge. Bd 20. Nr. 48 vom 27. 11. 1921, S. 680.

[Jung Nr. 2240:]

Ist in Wien nur gedruckt, war die Gabe 1929 des Fontane-Abend Berlin.

[Hinter Jung Nr. 2241:]

Benjamin, Walter: Lichtenbergs Brief an Amelung vom Anfang 1783. In: Detlef
Holz [d. i. Walter Benjamin], Deutsche Menschen. Eine Folge von Briefen. Luzern:
Vita Nova Verlag 1936; 2. [Titel-] Auflage 1937, S. 13-16.

[Zuerst in: Frankfurter Zeitung vom 22. 8. 1931: Jg. 76, Nr. 650-652. – Neue Ausgabe,
mit einem Nachwort von Theodor W. Adorno, Frankfurt: Suhrkamp 1962; Lichtenberg
darin S. 13-16. Dann in: Gesammelte Schriften hrsg. von Rolf Tiedemann und Her-
mann Schwepenhäuser Bd 4, hrsg. von Tillman Rexroth. Frankfurt/Main 1972; Lich-
tenberg darin S. 153-155; dort auch ausführliche Erläuterungen zur Textgeschichte usw.
S. 942 u. passim].

[Hinter Jung Nr. 2242:]

Schenck, Ernst von: Briefe der Freunde. Das Zeitalter Goethes im Spiegel der
Freundschaft. Berlin: Die Runde 1937.

[Darin S. 114 ff. 3 Briefe Lichtenbergs an Forster und S. 126-134 an Dieterich, Amelung
und Hollenberg. Eine Neuauflage erschien 1949 bei Reclam in Stuttgart.]

[Hinter Jung Nr. 2243:]

Ich bin dein. Liebesbriefe deutscher Männer und Frauen. Hrsg. von Paul Herr-
mann. Berlin: Deutsche Buch-Gemeinschaft o. J. (1940).

[Darin S. 149-152: Georg Christoph Lichtenberg an seine Frau Margarete vom 16. 4. 1792 [= Bw 3, Nr. 2072]; 10. 8. 1798 [= Bw 4, Nr. 2887]; o. D. [= Bw 4, Nr. 2985]; o. D. [= 2983].

Reck-Malleczewen, Friedrich (Hrsg.): Der letzte Brief. Berlin u. Leipa: Kaiser 1941.
[Darin S. 54-56 Lichtenbergs Brief an Ludwig Christian Lichtenberg vom 18. 2. 1799. – Neuauflage erschein 1949 bei August Lutzeyer in Frankfurt am Main.]

[Hinter Jung Nr. 2244:]

Briefe großer Naturforscher und Mathematiker. Gesammelt und hrsg. von Dr. Max Bense. Köln: Staufen 1943.

[Darin S. 71-80 aus VS Briefe an Soemmerring [= Bw 2, Nr. 616 und Bw 3, Nr. 1356], Wolff [= Bw 2, Nr. 1240, Anfang], Goethe [= Bw 4, Nr. 2303].

Georg Christoph Lichtenberg an seine Frau Margarete. 16. 4. 1792 [= Bw 3, Nr. 2072]. In: Deutsche Liebesbriefe. Gesammelt und hrsg. von Julius Zeitler. Berlin: Paul Neff 1943, S. 113 f. 477. – [Offenbar unveränderter Abdruck:] Für Dich allein. Deutsche Liebesbriefe aus neun Jahrhunderten. Gesammelt und hrsg. von Julius Zeitler. Wien: Paul Neff o. J. [ca. 1970]; dort S. 143. 169.

[Zuerst 1905. 2. Aufl. 1907, die wir nicht gesehen haben. Noch um 1970 in gekürzter Taschenbuchausgabe München: Goldmann o. J., L. darin S. 43. – Ferner wird L. noch S. 9 (1943; später: S. 5) mit seinem Diktum „Archiv des Herzens“ zitiert.]

[Hinter Jung Nr. 2246:]

Cheapside – eine Londoner Straße in den Jahren 1775 und 1828. Mit den Augen von Georg Christoph Lichtenberg und Heinrich Heine betrachtet. In: Englische Rundschau vom Juli 1952, Nr. 30, S. 368 f.

[Hinter Jung Nr. 2247:]

Ehebriefe in galanter Zeit. Professor Lichtenberg schreibt an seine Frau Margarete [16. 4. 1792; 11. 8. 1794; 21. 4. 1798; 10. 8. 1789 (recte 1793)]. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 8. 7. 1961.

[Lediglich Textabdruck.]

[Jung Nr. 2243:]

Richtig: 284 (+ 3 ungez.) S.

[Jung Nr. 2244:]

Jetzt in: Paul Requadt: Bildlichkeit der Dichtung. München: Fink 1974, S. 17-20.

[Hinter Jung Nr. 2250:]

Kleiner Drehorgelgruß. Hrsg. von Peter Schifferli. Geleitwort von Georg Christoph Lichtenberg (= Auszug aus London Brief 1757[!; meint: 1775 an Baldinger]). Zürich: Arche 1968, S. 21-23.

Georg Christoph Lichtenberg an einen Freund [= Anfang vom Brief an F. F. Wolff vom 10. 2. 1785]. In: Kleine Leseapotheke. Aussprüche und Aphorismen. Zusammengestellt von Otto Fischer. Freiburg: Hyperion-Verlag o. J. [ca. 1965-1970], S. 78 f.

[Vor Jung Nr. 2251:]

An Professor Lichtenberg in Göttingen. In: Schriften von Johann Anton Leisewitz. Zum ersten Mahle gesammelt. Wien: Kaulfuß und Armbruster 1816, S. 171-176. [Brief vom 25.2.1781 über Lessings Tod aus dem GMWL 2 (1781) 1, S. 146 ff. = Bw 2, Nr. 779].

II. 5. Fälschlich Lichtenberg Zugeschriebenes

[Hierher sollten auch Fälschungen und Pastiches gestellt werden.]

[Vor Jung Nr. 2260:]

[Hippel, Theodor Gottlieb v.]: Ueber die Ehe. Berlin 1774; 2. Aufl. 1776. [Lichtenberg zugeschrieben durch die Frankfurter Gelehrten Anzeigen Nr. 85/86 vom 22./25. 10. 1776, S. 688; danach in Christian Friedrich Daniel Schubarts Deutscher Chronik 1776 St. 87 vom 28. 10., S. 684 (u. vermutlich öfter!). Vgl. Bw 1, Nr. 335 (Lichtenbergs Antwort auf die Frankfurter). – Noch 1797 übrigens mußte Kant, dem die Schrift auch angehängt worden war, dementieren.]

[Vor Jung Nr. 2260.:]

* Johann Heinrich Lambert. In: Teutscher Merkur September 1778 S. 259-278. – Wiedergedruckt in: Leben der berühmtesten vier Gelehrten unsers philosophischen Jahrhunderts Rousseau's, Lambert's, Haller's und Voltaire's. Frankfurt und Leipzig 1779.

[Der anonym erschienene Artikel wird von Max Steck, J. H. Lambert, Schriften zur Perspektive. Berlin 1943 neuerlich abgedruckt, dann mit dem Nachweisversuch der Verfasserschaft wiederholt von dems. in s. Bibliographia Lambertiana. 1970, S. 63 u. VII-XIV; wir halten die Beweisführung, die auf eine Äußerung Sulzers zurückgeht, für mehr als fragwürdig. Siehe dazu Promies: War Lichtenberg Lamberts Biograph? In: Photorin 2 (1980), S. 15-23. – Siehe auch Photorin 5 (1982), S.74-77 (linguistisch-statistische Untersuchung zum Beweis der Ablehnung).]

[Hottinger, Johann Jakob, und Rudolf Sulzer]: Brelocken. Aus: Allerley der Groß- und Kleinmänner. Leipzig: Dyk 1788. 184 S.

[Lichtenberg zugewiesen – wohl wegen der zahlreichen Ausfälle gegen Geniewesen, Schwärmerei und Physiognomik – von: Hamberger/Meusel: Das gelehrte Teutschland. 4. Auflage. Bd 3 (1783), S. 433. Im 7. Nachtrag 2. Abteilg. zur 4. Auflage des Meusel von 1804, S. 201, bereits Hottinger zugewiesen; 1808 dann auch einmal J. J. Engel zugeschrieben; vgl. Goedeke Grundriß 4, 1, 4. Aufl. 1916, S. 943.]

[Jung Nr. 2261:]

Verf. wohl: [Albrecht, Johann Friedrich Ernst] (lt. Gumbert-Auktion).

Wohl identisch damit ist wohl der bei Hayn/Gotendorf, Bibliotheca germanica erotica et curiosa Bd 3 (1913), S. 517 mit abweichendem Wortlaut nach dem Meßkatalog gegebene Titel; der Verleger heißt Gottfried Vollmer; der andere Titel bei Hayn/Gotendorf ist Bd 1 derselben Sammlung.

Bei T. 2 muß die Kollation lauten: I-XIV, 15-234.

Zur Verfasserfrage vgl.: Heinrich Dieterich: Warnung vor einem angeblichen Beytrag zu Lichtenbergs Nachlaß. In: Intelligenzblatt der Allgemeinen Literatur-Zeitung Nr. 48. vom 14. 3. 1801, Sp. 392.²⁶ – Dass. auch in: Erlanger Literatur-

zeitung 1801, Bd 1, S. 407; und in: Reichs-Anzeiger 1801, Nr. 3 vom 5. 1., Sp. 40 (vgl. VS 5, 1844, S. 136).

[Jung Nr. 2263:]

Katalog Rosenberg (1927), Nr. 1492 zitiert den Umschlag von Jung Nr. 2263, auf dem als Buchhändleranzeige die Titel angegeben waren von Jung Nr. 2261. 1 u. 2; 2262 und „Karikaturen 2 Bde mit 22 illuminierten Kupfern“, was auf eine andere Ausgabe von Nr. 2261 deuten könnte (diese hat 9 und 13 Kupferstiche).

[Hinter Jung 2263:]

Hierher gehören teilweise auch Jungs Nrn. 308 f.: Ab der 6. Lieferung der „Ausführlichen Erklärung“ beruhen die Texte bekanntlich auf Lichtenbergs Kommentaren im GTC; ab der 8. Lfg. (1805) sind zunächst einzelne Blätter eingestreut, die nicht Lichtenberg, sondern vermutlich K. A. Böttiger beschrieben hat, die 12. Lfg. dann mit Blatt 70-75 gehört ihm gar nicht mehr, sondern Bouterwek, die 13. und 14. mit Blatt 60-86 zeichnen schließlich (jetzt auch namentlich) Johann Peter Lyser und LePetit (Karl Gutzkow firmiert nur als Hrsg., vgl. s. Vorwort), welche aber nicht für die früheren Apokryphen verantwortlich zu machen sind, namentlich. Im einzelnen sind also ‚fälschlich zugeschrieben‘:

8. Lfg.: Blatt 48 (Der Chor).

9. Lfg.: Blatt 55 f. (Simon Lord Lovat. John Wilkes).

10. Lfg.: Blatt 61 f. (Der Politiker. Der Geschmack der großen Welt).

11. Lfg.: Blatt 64 f. 69 (Vorher und Nachher. Die Bank).

Ferner alles aus der 12.-14. Lieferung.

Die Henne und der Meier [Gedicht]. Die Kraniche, die Gänse und der Löwe [Fabel in Prosa]. Das Beständige im Wechsel [Gedicht]. In: Selam. Ein Almanach für Freunde des Mannigfaltigen auf das Jahr 1815. Von I. F. Castelli. Wien: Anton Strauß [1814], S. 194 f. 195 f. 285-287.

[Vgl. Werner H. Preuß im Lichtenberg-Jahrbuch 1989, S. 182 f., der für wenigstens einen der Texte den Negativbeweis führen kann, aber ihren wahren Verfasser nicht kennt.]

Lichtenberg: Der Musenwagen. Eine Vignette von Hogarth. Aus Lichtenbergs Nachlaß herausgegeben. In: Berliner Conversationsblatt für Poesie, Literatur und Kritik, redigiert von Fr. Förster und W. Häring [d. i. Willibald Alexis]. Berlin: Schlesinger Jg. 2 (1828), Nr. 66 f., S. 262-264. 266 f.

[Mit Sicherheit nicht von Lichtenberg. – Da diese Rubrik in die Zeit seiner Redaktion fällt, ist W. Alexis jedenfalls der Hrsg., nur möglicherweise auch der Verfasser.]

Querlesungen von Lichtenberg. Aus: Bibliothek des Frohsinns N. F. 5. Section: Tivoli. Neues Museum des Witzes und der Laune. Eine humoristische Anthologie, hrsg. von Ernst Ortlepp. Stuttgart: F. H. Köhler 1842. 1. Bdchen, S. 111-113. 4. Bdchen, S. 12-15.

[Wiedergefunden und -gedruckt von Achenbach: Lichtenberg zugeschrieben. In: Informationen für die Lichtenberg-Freunde 1976, Nr. 1, S. 3-7; vgl. dann ders. im Lichtenberg-Jahrbuch 1989, S. 177-180.]

An SE. Hochwürden [Epigramm]. In: Ebeling, Friedrich Wilhelm: Geschichte der Komischen Literatur in Deutschland seit der Mitte des 18. Jahrhunderts. Bd 1, 2, Leipzig: E. Haynel 1869, S. 55.²⁷
[Wiedergefunden und -gedruckt von Bernd Achenbach: Lichtenberg zugeschrieben. In: Informationen für die Lichtenberg-Freunde 1976, Nr. 1, S. 8; ders. hat dann den Zweizeiler richtig Johann Gottfried Richter zugewiesen, nachdem er den Erstdruck im Göttinger Musenalmanach 1800, S. 59 entdeckt hatte (im Lichtenberg-Jahrbuch 1989, S. 177).]

Ein Dutzend Briefe von Kant, Lessing Schlözer, Lichtenberg, Bürger, Goethe, Fichte, Hoffmann, Görres, Heine, Grabbe, Halbe. Gesellschaft der Münchner Bibliophilen 1908. 24 S.
[Scherz in 50 Expl. Bis auf den Brief an Kant allesamt Fälschungen; der Lichtenbergs von Erich Ebstein. Eingehend dazu Jung im Euphorion; s. Jung Nr. 2250a.]²⁸

Hierher gehören ferner noch Jung Nr. 3347 (Kroegers Silhouetten), die angeblich Leitzmann selbst (wenn tatsächlich, dann völlig zu Unrecht) als Manuproprium Lichtenbergs bezeichnet hat.

[Angebliches Diktum Lichtenbergs] In: Freudenberg in Vergangenheit und Gegenwart. Festbuch zur 500. Wiederkehr der Bestätigung städtischer Rechte für Freudenberg. Hrsg. von Wilhelm Güthling. Freudenberg 1956, Werbeteil.
[Vgl. Lichtenberg-Jahrbuch 1989, 180b.]

Die irrtümliche Aufnahme des Aufsatzes von Lichtenberg: „Einige Lebensumstände von Kapitän Cook“ im 4. Band der Ausgabe von Jakob Michael Reinhold Lenzens Werken München: G. Müller 1913, S. 341 ff. wird im 5. (1913, S. 392) berichtigt.

- 1 Motti wie dieses haben wir daher fortgelassen: Es kommt nicht darauf an etc. In: *Reutlinger Drucke*. 1 (1966), 4. Ausg. Titelblatt.
- 2 Gumberts Vermutung, es habe bereits 1796/1797 eine Hygrometer-Schrift „in anderer Form“ gegeben, die gedruckt, aber nicht ausgeliefert worden sein soll (vgl. s. *Auktion* 1985, Nr. 2567), ist ein Mißverständnis: Tatsächlich waren damals bereits die ersten Bogen ausgedruckt, als Lichtenberg aus den von Gumbert genannten Gründen die Arbeit abbrach; auf Drängen Dieterichs wurde die Abhandlung nach seinem Tod, soweit sie sich aus den Notizen vervollständigen ließ, nur eben fertig ausgedruckt.
- 3 Auch Duvau, Duvaux oder Duveau, 1771-1831. Über ihn vgl. F. Michael im *Jahrbuch der Sammlung Kippenberg* 4, 1924, 191-248.
- 4 Vgl. Joost im *Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte* 3, 1993, 295. Gravenkamp im *Lichtenberg-Jahrbuch* 1992, 28.
- 5 Die Verlagsreklame der Firma Heinrich Blethe, Dortmund, die am Ende von Bd 2 angehängt war, veranlaßte eine Antiquarin (Susanne Koppel in Hamburg, Kat. 5, 1989. 10, ca. 1992), jene Firma für den Druck verantwortlich zu machen: Nebbich. – Allerdings könnte diese Reklame einen Hinweis auf den Erstdruck geben, denn

- der in betrügerischer Absicht gegenüber den Erben Lichtenbergs unauffällig nachgesetzte Nachdruck wird schwerlich eine um 1-2 Jahrzehnte veraltete Reklame enthalten.
- 6 Das *Jahrbuch der Auktionspreise* 11, 1960 gibt einen weiteren unrechtmäßigen Nachdruck von Nr. 2001 an: *G. Chr. Lichtenberg's humoristische, satirische, witzige und launige Schriften*. Hrsg. von L. Chr. Lichtenberg und F. Kries. 5 Bde. Wien 1844. Für seine Existenz ließ sich sonst kein Beleg finden. Falls keine Verwechslung mit Jung Nr. 2017 (s. dort) oder eine Neuauflage hiervon vorliegt, handelt es sich vielleicht um die kleine Ausgabe von Nr. 2003 mit neuen Titelblättern.
 - 7 Sinnigerweise zitiert Jung eben diese Ausgabe (offenbar nach einer andern Vorlage) in seiner eigenen Anmerkung zu Nr. 3326.
 - 8 Die drei vorgenannten Angaben über Rezensionen entnehmen wir einem Brief GCL jr.s an die Dieterichsche Verlagsbuchhandlung vom 12. 6. 1844.
 - 9 Bei dieser Vorzugsausgabe ist zu Bd. 1 zwischen Vorwort und Text mit eigener Paginierung I-XIV eingebunden: *Zur Einführung in Georg Christoph Lichtenberg* von A. von Gleichen-Rußwurm [= Jung Nr. 3034].
 - 10 Auch H. Hesses Statement, in *Schriften zur Literatur*. 2. Bd. Hrsg. von Volker Michels. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1972 [= Sonderausgabe von Bd 12 der *Gesammelten Werke* 1970], 138, dürfte sich auf diese Ausgabe beziehen: „Den witzig-feinen Lichtenberg, der es vor lauter gewissenhafter Kleinarbeit zu keinem größeren Werke brachte, nimmt man gern für Stunden wieder zur Hand. Er steht Lessing nahe, ist aber weniger Pedant, und seine Satire hat oft etwas ganz Vollkommenes, Erstaunliches. (1907)“.
 - 11 Viel mehr, als Achenbach im *Photoin* 6, 1987, 1, mitgeteilt hat, steht freilich nicht darin.
 - 12 Im Juli 1802, 409 wird noch erwähnt, Lichtenberg habe gewünscht, den Don Quixote jährlich einmal wieder durchzulesen.
 - 13 Nach Gumberts Jung-Besprechung im *Euphorion* 1974, 329 unten.
 - 14 Ebd. Nach Gumberts Jung-Besprechung im *Euphorion*, S. 329 unten.
 - 15 Ebd. Nach Gumberts Jung-Besprechung im *Euphorion*, S. 329 unten.
 - 16 Laut Domke (Jung Nr. 3010, dort S. 219) stammt von diesem auch eine Studie über Lichtenberg „in der Streda, list čtrnáctidenni (Jg. 1, Nr. 9 vom 24. 4. 1912)“.
 - 17 Vgl. dess. *Goethe in Dachau* 1948, 40 f. Im einzelnen siehe W. Promies im *Photoin* 6, 1987, 33 und 38 f.
 - 18 Gedichte Lichtenbergs weist Jung bereits nach unter Nr. 64. 138. 164-174. 194. 195. 217 (zu Lebzeiten; postum:) 384. 387. 2131. 2132 (= 387). Ferner ist hierher zu stellen, was wir in I. 1 (Schriften zu Lebzeiten) und I. 2. (Veröffentlichungen aus dem Nachlaß) beigesteuert haben, außerdem, was sich in den Briefen und Sudelbüchern verbirgt.
 - 19 Siehe Tronskaja 1969, S. 414, Anm. 158; vgl. noch Katalog *Hogarth und die Nachwelt* 1988, 32 f.
 - 20 Über die nicht von Lichtenberg verfaßten (allerdings auch nicht unter seinem Namen im GTC 1810-1812 veröffentlichten) Fortsetzungen, die vermutlich von K. A. Böttiger stammen, vgl. Achenbach im *Lichtenberg-Jahrbuch* 1994, 112-127.
 - 21 Laut Verlagsanzeige in Jung Nr. 2215.
 - 22 S. Gumbert-Auktion 1985, Nr. 2621.
 - 23 Unsere Quelle: Goedekes *Grundriß* 12, 1929, 198.
 - 24 Fehlt in der (ohnehin zweifelhaften und von Gumbert scharf kritisierten) Zeitschriftenliste, die Jung S. 11-19 bietet.
 - 25 Nach: Paul Ernst: *Völker und Zeiten* 1942, 371.

- 26 Vgl. Achenbach: „Von L.“ (*Lichtenberg-Jahrbuch* 1989, 177-179. Vgl. auch Joost u. Unverfehrt: *Hogarth und die Nachwelt* 1988, 79, Nr. 34.
- 27 Wegen e. hymnischen Lobes von Lichtenberg ebd. S. 462 gehört dieser Titel eigentlich auch noch unter die allgemeinen Würdigungen.
- 28 Hierher gehört auch Anton Kippenbergs Scherz im *Katalog des noch vorhandenen Teils des zu Stallupönen verstorbenen Herrn Emil Meyer* [...] 1905: „[...] das Corpus Lichtenbergense [...]“; vgl. *Lichtenberg-Jahrbuch* 1993, 44.